

1. Bestimmungstabelle der mir bekannten Canthon-Arten.

2. Verbreitungsgebiete der Canthon-Arten.

3. Neubeschreibungen von Canthon, Saprositis, Mendidius, Euparia und Ataenius.

Von

Adolf Schmidt, Berlin.

1. Bestimmungstabelle.

1. Hintertibien mit 2 Enddornen, Oberseite fein gekörnt, Clipeus vierzählig,¹⁾ Vordertibien am Ende gerade abgestutzt, innen winklig erweitert 2. — Hintertibien nur mit einem Enddorne 3. — 2. Halsschild und Epipleuren dicht gekörnt, ersteres an der Seite mit einem deutlichen Winkel bei Ansicht von oben 1. **granulifer** m. — Halsschild wenig dicht, Epipleuren kaum gekörnt, Seiten des Halsschildes stumpf verrundet 2. **nigricornis** Say. — 3. Clipeus ungezähnt 4. Clipeus gezähnt 10. — 4. Vordertibien vorn gerade abgestutzt, Hintertibien gerade, ausgenommen das Männchen von *quadratus* Blanch. 5. — Vordertibien etwas schräg, Pygidium gerandet,²⁾ Hintertibien beim Männchen sehr deutlich, beim Weibchen schwach gebogen, Prosternum

¹⁾ Ist der Clipeus vorn nur leicht ausgerandet und jederseits verrundet, so nennt man ihn ungezähnt, bildet er jedoch vorn 2 mehr oder weniger scharfe Spitzen, so heißt er 2-zählig. Der Raum zwischen den Zähnen und Wangen ist entweder gleichmäßig gerundet oder er bildet jederseits eine kleine rundliche Hervorragung, die man als Nebenzahn bezeichnet. Dieselbe tritt zuweilen bei einzelnen Arten wie bei *janthinus* Har. sehr deutlich hervor. Ist sie jedoch zahnartig zugespitzt, dann heißt der Clipeus 4-zählig, meistens sind bei ihm die seitlichen Zähne kürzer. Der Clipeus wird 6-zählig genannt, wenn die Wangen gleichfalls zahnartig gebildet sind. Ist nun der Raum zwischen dem obern seitlichen Zahn und dem Wangenzahn auch zugespitzt, so heißt der Clipeus 8-zählig.

²⁾ Das Pygidium ist an der Basis entweder mit oder ohne Randung. Dieser Rand kann im gleichen Bogen ∇ oder mehr oder weniger winklig verlaufen,

 also mehr spitz- oder stumpfwinklig sein. Bei der letzten Form ist die Entscheidung, ob winklige oder gleichmäßige Biegung vorliegt, zuweilen schwierig, bedingt in der abweichenden Form des Pygidium beim Männchen und Weibchen. Bei letzterem ist dasselbe meistens breiter und kürzer, die Randung nimmt dann auch mehr die Form eines gleichen Bogens an. In solchen zweifelhaften Fällen wolle man die Art in der Gruppe mit winklig gebogenem Pygidium suchen.

mit abgekürzter Querleiste 8. — 5. Oberseite dicht punktiert und behaart, Streifen der Flügeldecken mit großen Punkten, Vordertibien stark nach innen gebogen, Pygidium gerandet, Prosternum mit kurzer Querleiste 3. *infernalis* Har. — Oberseite unpunktiert und unbehaart, Streifen der Flügeldecken ohne Punkte, Vordertibien gerade, Pygidium ungerandet, Prosternum mit ganzer Querleiste 6. — 6. Flügeldecken sehr flach, vor der Spitze wagerecht, dann senkrecht zum Rande abfallend, Skutellareindruck auf Thorax und Flügeldecken sehr tief, Hintertibien beim Männchen sehr stark gebogen 4. *quadratus* Blanch.¹⁾ — Flügeldecken vor der Spitze nicht wagerecht, sondern quer gebogen und zum Rande allmählich abfallend, Hintertibien in beiden Geschlechtern gerade, Skutellareindruck flach 7. — 7. Kopf glatt, Flügeldecken nur fein chagrinirt, Hintertibien nur fein beborstet, Flügeldecken ohne Schulterstreifen²⁾ 5. *edentulus* Har. — Kopf und Pygidium rauh, Flügeldecken zwischen der Chagrinierung mit glänzenden Punkten, deshalb etwas matter, Hintertibien stark beborstet, Flügeldecken ohne Schulterstreifen 6. *granuliceps* Felsche. — 8. Hintertibien zur Spitze beim Männchen sehr wenig verbreitert, an der Spitze höchstens $\frac{1}{2}$ so breit wie an der Basis, der Schulterstreifen beginnt erst unter der Schulter 7. *muticus* Har. — Hintertibien zur Spitze deutlich verbreitert, daselbst noch einmal so breit wie an der Basis, der Schulterstreifen beginnt schon an der Basis 9. — 9. Skutellareindruck schwach; er greift nur wenig auf den Thorax über, Hintertibien am oberen Außenrande nicht gekerbt, Hintertarsen beim Männchen reichlich zweimal, beim Weibchen ungefähr $1\frac{1}{2}$ so lang wie die Tibie 8. *tibialis* n. spec. — Skutellareindruck sehr deutlich, auch auf dem Thorax, Hintertibien gekerbt, sie sind beim Männchen nur $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie die Tibie 9. *lunatus* n. spec. — 10. Flügeldecken, oder Flügeldecken und Thorax uneben, Oberfläche meistens behaart oder beborstet 11. — Oberseite außer dem Skutellareindruck ohne Erhabenheiten und Vertiefungen 26. — 11. Pygidium ungerandet, Clipeus zweizählig, Hinterschenkel vorn gerandet, Flügeldecken ohne Schulterstreifen, Prosternum mit Randzahn 12. — Pygidium gerandet 17. — 12. Thorax mit seidigen Flecken marmoriert, ohne Erhöhungen, Flügeldecken nur mit schwachen Quererhöhungen 13. — Thorax mit Erhöhungen und Vertiefungen, vor der Basismitte mit Längsgrube, Prosternum mit ganzer Querleiste und Randzahn, Flügeldecken mit deutlichen Querfalten oder Tuberkeln 14. — 13. Thorax mit abgekürzter Querleiste, Seiten mit deutlichem Winkel, Flügeldecken an der Naht ziemlich spitz zusammenstoßend, Vordertibien schräg abgeschnitten 10. *luctuosus* Har. — Thorax mit ganzer Querleiste, Seiten mit stumpf verrundetem Winkel, Flügeldecken sehr stumpfwinklig zusammenstoßend, Vordertibien gerade 11. ve-

¹⁾ Siehe Seite 66.

²⁾ Die Flügeldecken sind feiner oder stärker gestreift, unter der Schulter befindet sich zuweilen ein Streifen, der schräg von oben gesehen sich als feine Leiste abhebt, er wird Schulterstreifen genannt.

lutinus Har. — **14.** Thorax und Flügeldecken kurz, wenig auffällig behaart **15.** — Thorax und Flügeldecken länger, aufstehend behaart **16.** — **15.** Vordertibien gerade, Thorax mit flachen Grübchen, Flügeldecken mit unregelmäßigen Querfalten oder flachen Erhöhungen **12. sericinus** Har. — Vordertibien schräg, Thorax mit zwei starken Längstuberkeln, zwischen denen sich mehrere Erhöhungen und Vertiefungen befinden, Flügeldecken mit unregelmäßig verteilten größeren und kleineren Tuberkeln, vor dem Spitzenrande befinden sich im 2., 4. und 6. Zwischenraume je ein größerer Tuberkel **13. dromedarius** n. n. — **16.** Seitengrube des Halsschildes auf den Seitenwinkel gerichtet **14. villosus** Har. — Seitengrube befindet sich hinter demselben **15. asper** Har. — **17.** Clipeus zweizählig **18.** — Clipeus vierzählig, Pygidium winklig oder im gleichen Bogen gerandet, Vordertibien schräg, Hinterschenkel mit und ohne Rand **22.** — **18.** Pygidium im gleichen Bogen gerandet, Vordertibien gerade, Hinterschenkel gerandet, Prosternum mit ganzer Querleiste, ohne Randzahn, Thorax mit seidigglänzenden Makeln, längs der Mitte mit zwei glänzenden, punktierten Schwielen, Flügeldecken mit buckligen Erhöhungen und Querfalten **16. sericans** n. sp. — Pygidium winklig gerandet, Vordertibien schräg, Hinterschenkel ungerandet **19.** — **19.** Prosternum mit abgekürzter Querleiste, Flügeldecken mit Schulterstreifen **20.** — Prosternum ohne Querleiste, Seitenrand hinter den Vorderwinkeln gekerbt **21.** — **20.** Oberseite einfarbig dunkel, Thorax mit seidigen Flecken marmoriert, Flügeldecken seidenglänzend, mit schwachen Quererhöhungen, Schenkel rotgelb **17. sericatus** n. spec. — Oberseite stark, jedoch nicht seidenglänzend, Thorax mit breiten, blaßgelben Seiten, die dunklen Flügeldecken längs des Seitenrandes mit Tuberkeln **18. signifer** Har. — **21.** Thorax dicht und grob punktiert, Flügeldecken mit Schulterstreifen und mit glänzenden, tuberkelartigen Erhebungen auf jedem Zwischenraume, dazwischen fein und kurz behaart **19. rugosus** Blanch. — Thorax einzeln, nicht grob punktiert, Flügeldecken ohne Schulterstreifen, auf dem 2., 4., 6. und 7. Zwischenraume mit Querfalten, Oberseite länger behaart **20. pilosus** Felsch. — **22.** Pygidium im gleichen Bogen gerandet, Prosternum ohne Querleiste, am Rande hinter den Vorderwinkeln gekerbt, Hinterschenkel vorn nicht gerandet **23.** — Pygidium winklig gerandet, Prosternum mit abgekürzter Querleiste, am Rande gekerbt oder gezahnt **24.** — **23.** Kopf zwischen den Augen mit zwei Höckerchen, Thorax vor der Mitte der Basis mit Längsgrube, seitlich vor der Basis mit je einer gelblichen Makel, Flügeldecken mit Schulterstreifen, an der Basis und dem Seitenrande mit höckerartigen Buckeln **21. callosus** Har. — Kopf ohne Höcker, Thorax ohne Grube, Oberseite einfarbig dunkel, Pygidium hell, Flügeldecken ohne Schulterstreifen, am Seitenrande mit zwei grubigen Eindrücken **22. violaceus** Oliv. — **24.** Flügeldecken ohne Schulterstreifen, Hinterschenkel ungerandet, Thorax mit Längsfurche vor der Basis und mehreren Erhebungen, am Rande hinter den Vorderwinkeln gekerbt, Flügeldecken mit vier Tuberkelreihen **23. Lacordairei** Cast. — Flügeldecken mit Schulterstreifen,

Prosternum mit Randzahn, Hinterschenkel gerandet, Thorax ohne Längsfurche, ohne Erhebungen, Flügeldecken nur mit unregelmäßigen Quervertiefungen **25**. — **25**. Oberseite einfarbig, Thorax immer glänzend, nur an den Seiten matt **24. seminitius** Har. — Thorax anders als die Flügeldecken gefärbt, matt, selten auf der Scheibe glänzend **25. lividus** Blanch. — **26**. Augen groß, d. h. der Raum zwischen ihnen ist nur ungefähr fünfmal so groß wie der Querdurchmesser der Augen **27**. — Augen klein, d. h. der Raum zwischen ihnen ist bedeutend größer **37**. — **27**. Clipeus vierzählig, Prosternum mit ganzer Querleiste und Randzahn **28**. — Clipeus zweizählig **30**. — **28**. Hinterschenkel vorn ungerandet, Flügeldecken unbehaart, ohne Schulterstreifen, Vordertibien schräg, Pygidium winklig gerandet **26. brunneus** n. spec. — Hinterschenkel gerandet, Flügeldecken behaart, mit Schulterstreifen, Pygidium ungerandet **29**. — **29**. Vordertibien gerade abgestutzt, in beiden Geschlechtern innen in der Vorderhälfte winklig erweitert **27. perplexus** Lec. — Vordertibien schräg, innen nicht erweitert **28. xanthurus** Blanch. — **30**. Pygidium im gleichen Bogen gerandet, Prosternum mit ganzer Querleiste, ohne Zahn, Hinterschenkel vorn ungerandet, Flügeldecken ohne Schulterstreifen, mit langen Haaren wie der Thorax bekleidet **29. gibbicollis** Har. — Pygidium winklig gerandet **31**. — **31**. Vordertibien vorn schräg abgeschnitten, Prosternum mit stark abgekürzter Querleiste, mit Randzahn, Hinterschenkel vorn ungerandet, Flügeldecken mit Schulterstreifen, Fühlerkeule rotgelb **30. bicolor** Cast. — Vordertibien gerade, Prosternum mit ganzer Querleiste, der Rand mit knotiger Verdickung oder sehr schwachem Zahn, Hinterschenkel vorn gerandet **32**. — **32**. Flügeldecken mit Schulterstreifen **33**. — Flügeldecken ohne Schulterstreifen **34**. — **33**. Vordertibien innen winklig erweitert, Flügeldecken glänzend, nur am Rande und vor der Spitze matt **31. obscurus** m. — Vordertibien nicht winklig, Flügeldecken gleichmäßig mattglänzend **32. aequinoctialis** Har. — **34**. Vordertibien innen winklig erweitert **35**. — Vordertibien innen nicht erweitert **36**. — **35**. Thorax mit flachem Quereindruck vor der Mitte der Basis, derselbe wird nach vorn von einer schwach erhöhten Linie begrenzt, Vordertibien innen nur schwach verbreitert **33. furvus** m. — Thorax ohne solchen Eindruck, Vordertibien deutlich erweitert **34. securus** m. — **36**. Thorax stärker als der Kopf punktiert, Hinterschenkel an der Basis ohne Punkte **35. Candezzi** Har. — Thorax nur so fein wie der Kopf punktiert, Hinterschenkel an der Basis dicht punktiert **36. foveiventris** m. — **37**. Clipeus zweizählig **38**. — Clipeus vierzählig **105**. — Clipeus sechszählig **131**. — Clipeus achtzählig **140**. — **38**. Pygidium ungerandet **39**. — Pygidium gerandet **61**. — **39**. Außenzähne der Vordertibien nach vorn gerichtet, der unterste hat die Richtung der Schiene, Prosternum ohne Querleisten, Hinterschenkel vorn ungerandet, Mittel- und Hintertibien sehr schlank **40**. — Außenzähne nach außen gerichtet, Mittel- und Hintertibien nicht besonders schlank **50**. — **40**. Oberseite metallisch glänzend, Flügeldecken unbehaart **41**. — Oberseite matt, Flügeldecken kurz behaart **43**. — **41**. Thorax-

mitte mit dunklem Längsstrich, Prosternum mit Andeutung eines Randzahnes, Flügeldecken ohne Schulterstreifen, fein gestreift, Basis breiter, Spitze schmaler dunkel gesäumt, Unterseite und Schenkel hell, Schienen und Epipleuren dunkel 37. *cynocephalus* Har. — Thorax mit dunklen Makeln, Flügeldecken deutlich punktiert-gestreift, einfarbig 42. — 42. Flügeldecken mit Schulterstreifen, Epipleuren, Unterseite und Tibien hell- oder dunkelbraun, Schenkel zum großen Teil blaßgelb, Thorax mit drei rundlichen, dunklen Makeln 38. *trimaculatus* n. spec. — Flügeldecken ohne Schulterstreifen, Prosternum, Epipleuren, Unterseite und Tibien dunkel, Schenkel zum großen Teile blaßgelb, Thorax mit zwei zackigen Makeln, die in der Mitte schmal mit einander verbunden sind 39. *moniliatus* Bates. — 43. Flügeldecken mit Schulterstreifen, Prosternum mit schwachem Randzahn, nur bei *aereus* m. ist der Rand hinter den Vorderwinkeln gekerbt 44. — Flügeldecken ohne Schulterstreifen 48. — 44. Rand der Flügeldecken an der Wurzel nicht herabgebogen, Unterseite einfarbig hellbraun, Tibien dunkler, Epipleuren wie die Flügeldecken gefärbt, Thorax einfarbig 40. *pinopterus* Kirsch. — Rand der Flügeldecken an der Basis immer mehr oder weniger herabgebogen 45. — 45. Thorax einfarbig, Unterseite, auch ein Teil vom Prosternum, sowie Beine und Epipleuren dunkel, Flügeldecken rotbraun 41. *aereus* n. spec. — Thorax zweifarbig, selten einfarbig, dann aber die Flügeldecken schwarz (*maculatus* m.) 46. — 46. Thorax mit schmalem dunklen Längsstrich in der Mitte, Pygidium sehr groß, an der Spitze breit abgerundet, Unterseite, Beine und Epipleuren hell 42. *pygidialis* n. spec. — Thorax mit dunkler, viereckiger Makel am Vorderrande oder mit vier länglich-runden dunklen Makeln in der Mitte der Scheibe 47. — 47. Thorax mit viereckiger Makel hinter dem Vorderrande, Unterseite, Beine und Epipleuren hell 43. *uniplagiatus* n. spec. Thorax mit vier in einer Querreihe stehenden Makeln, Prosternum zum Teil, Meso- und Metasternum, Tibien und Epipleuren dunkel, Abdomen hell oder dunkel, Schenkelmitte rötlich 44. *maculatus* m. — 48. Thorax einfarbig, Flügeldecken an der Basis und Spitze schwarz, ihr Rand an der Basis deutlich herabgebogen, Mittelbrust und Nebenteile, Wurzel, Knie der Schenkel sowie Tibien der Mittel- und Hinterbeine und Epipleuren schwarz 45. *nigriceps* Har. — Thorax zweifarbig, Flügeldecken an Basis und Spitze nicht dunkler 49. — 49. Thorax mit sechs dunklen Makeln, je eine am Vorder- und Hinterrande, 4 in einer Querreihe vor der Mitte auf der Scheibe, letztere fehlen oft, Unterseite hell, Mesosternum und Nebenteile, Schenkel- und Tibienmitte rötlich, Epipleuren hell 46. *sexspilotus* Guér. — Thorax mit dunklem Mittelfleck, der gewöhnlich in der Mitte unterbrochen ist, Unterseite hell, Mesosternum mit den Nebenteilen sowie Epipleuren dunkel, Schenkel und Tibien rötlich 47. *imitans* Har. — 50. Vordertibien gerade abgestutzt 51. — Vordertibien schräg 52. — 51. Prosternum mit abgekürzter Querleiste, Flügeldecken mit Schulterstreifen, Thorax an der Basis wenig eingedrückt 48. *seminulum* Har. — Prosternum mit ganzer Querleiste,

Flügeldecken ohne Schulterstreifen, Thorax mit sehr tiefem Eindruck *quadratus* Blanch.¹⁾ — 52. Hinterschenkel vorn gerandet 53. — Hinterschenkel ungerandet 58. — 53. Flügeldecken mit Schulterstreifen 54. — Flügeldecken ohne Schulterstreifen 55. — 54. Mitteltibien mit zwei Randzähnen, Schenkel schwarz, Hinterschenkel an der Unterkante gerandet, Randung der Halsschildseiten nach vorn verbreitert 49. *denticulatus* n. spec. — Mitteltibien ungezähnt, Schenkel rot, Hinterschenkel unten ohne Rand, Halsschildrand gleichmäßig fein 50. *monilifer* Blanch. — 55. Thoraxseiten ohne Randwinkel, Mitteltibien an der Außenkante mit zwei stumpfen Zähnen, Metasternum vorn bucklig, daneben behaart 51. *principalis* Burm. — Thoraxseiten mit Winkel, Mitteltibien ungezähnt, Metasternum normal, unbehaart 56. — 56. Mitteltibien an der Außenkante winklig gebogen, Epipleuren sehr breit, Rand der Flügeldecken wagerecht, Nebenzähne am Clipeus angedeutet 52. *opacus* Luc. — Mitteltibien nicht winklig, sondern gleichmäßig und schwach verbreitert, Rand der Flügeldecken mehr oder weniger herabgebogen 57. — 57. Thorax mit deutlichem Seitenwinkel, Nebenzähne am Clipeus angedeutet, Schenkel dunkel 53. *atramentarius* Burm. — Thorax mit stumpf verrundetem Winkel, Mittel- und Hinterschenkel in der Mitte rot 54. *septemmaculatus* Latr. — 58. Flügeldecken unter der Schulter mit Längshöcker, Mitteltibien vor der Spitze tief ausgerandet, Flügeldecken im zweiten Zwischenraume mit Querfalten 55. *gemellatus* Erichs. — Flügeldecken ohne Höcker, mit Schulterstreifen, ohne Querfalten 59. — 59. Mitteltibien vor der Spitze ausgerandet, Prosternum mit Ansatz einer Querleiste, Metasternum bucklig, jederseits punktiert 56. *melancholicus* Har. — Mitteltibien nicht ausgerandet, Metasternum normal, unbehaart 60. — 60. Thorax hinter den Vorderwinkeln verflacht, Beine gelbrot 57. *triangularis* Drury. — Thorax nicht verflacht, Beine dunkel 58. *fuscipes* Erichs. — 61. Pygidium im gleichen Bogen gerandet 62. — Pygidium winklig gerandet 69. — Vordertibien gerade abgestutzt 63. — Vordertibien schräg abgeschnitten 65. — 63. Prosternum mit ganzer Querleiste, der Rand ist gezähnt, Hinterschenkel vorn ungerandet, Flügeldecken ohne Schulterstreifen, Skutellareindruck schwach, Vordertibien innen winklig erweitert, Thorax mehr oder weniger deutlich punktiert, kleine Art 59. *viridis* Beauv. — Prosternum mit abgekürzter Querleiste, Hinterschenkel gerandet, Thorax unpunktirt, größere Arten 64. — 64. Flügeldecken mit Schulterstreifen, Prosternum ohne Randzahn, Thorax mit tiefem Eindruck vor der Mitte der Basis und an den Seiten mit abgerundeter Ecke 60. *Reichei* Felsche. — Flügeldecken ohne Schulterstreifen, Prosternum mit Zahn, Thorax vor der Basis schwach vertieft, am Rand mit angedeuteter Ecke 61. *coerulescens* n. spec. —

¹⁾ Diese Art siehe unter Nr. 4 der Tabelle. Sie wurde von Blanch. als ungezähnt beschrieben und findet sich in den Sammlungen auch meistens so vor. Da aber gut erhaltene Stücke zwei deutliche Zähne am Clipeus zeigen, so führe ich die Art auch an dieser Stelle an.

65. Flügeldecken glänzend, ohne Schulterstreifen, Pygidium stark gewölbt, Prosternum mit sehr kurzem Ansatz einer Querleiste, Hinterschenkel vorn gerundet, an der Unterkante mit borstentragenden Punkten, Mesosternum dicht punktiert **62. Chevrolati** Har. — Flügeldecken matt, Pygidium eben **66.** — **66.** Flügeldecken mit Schulterstreifen, glatt, Prosternum mit wenig abgekürzter Querleiste, Hinterschenkel vorn gerandet, Nebenzähne am Clipeus angedeutet, zuweilen deutlicher **63. janthinus** Blanch. — Flügeldecken ohne Schulterstreifen, deutlich gekörnt, Prosternum ohne Querleiste, Hinterschenkel vorn gerandet, Nebenzähne fehlen **67.** — **67.** Thorax fein rauh, nicht gekörnt, Flügeldecken gekörnt, Hinterschenkel neben der Unterkante punktiert **64. chalcites** Haldem. — Thorax wie die Flügeldecken gekörnt **68.** — **68.** Augen größer, Thorax an der Basis aufgebogen, er erscheint daher wie gerandet **65. vigilans** Lec. — Augen klein, Thorax an der Basis nicht gerandet erscheinend **66. pilularius** L. — **69.** Flügeldecken mattglänzend oder matt, mehr oder weniger deutlich behaart **70.** — Flügeldecken vollglänzend **87.** — **70.** Vordertibien schräg abgeschnitten **71.** — Vordertibien gerade abgestutzt **75.** — **71.** Hinterschenkel vorn gerandet **72.** — Hinterschenkel ungerandet **74.** — **72.** Flügeldecken mit Schulterstreifen, Skutellareindruck deutlich, Halsschild nur an den Seiten punktiert, Hinterschenkel an der Unterkante gerandet **67. forcipatus** Har. — Flügeldecken ohne Schulterstreifen, Skutellareindruck fehlt, die ganze Oberseite ist sehr dicht punktiert oder gekörnt, selten glatt **73.** — **73.** Oberseite sehr dicht punktiert und sehr dicht kurz behaart, Clipealzähne klein, weit auseinanderstehend, Schenkel dicht punktiert **68. diabolicus** Har. — Oberseite entweder fein gekörnt oder glatt, nicht punktiert, Clipealzähne größer, beieinander stehend, Hinterschenkel einzeln punktiert, an der Unterkante schwarz bewimpert, Mesosternum sehr schmal **69. humectus** Lec. — **74.** Thorax und Flügeldecken sehr deutlich und dicht behaart, Epipleuren sehr breit, Metasternum eben, Mittel- und Hintertibien nicht ausgerandet **70. sordidus** Har. — Flügeldecken nur sehr sparsam und wenig auffallend behaart, Epipleuren normal, Metasternum vorn bucklig, Mittel- und Hintertibien stark ausgerandet **71. plicatipennis** Blanch. — **75.** Hinterschenkel vorn gerandet **76.** — Hinterschenkel nicht gerandet **81.** — **76.** Flügeldecken mit Schulterstreifen, Skutellareindruck sehr tief, besonders auf dem Thorax, Flügeldecken ganz wagerecht, am Seitenrande mit glänzenden Fältchen **72. planus** Luc. — Flügeldecken ohne Schulterstreifen, Skutellareindruck nicht besonders tief, auch wohl fehlend, Flügeldecken immer gewölbt, ohne Fältchen **77.** — **77.** Vorderschenkel neben dem Knie ausgerandet **78.** — Vorderschenkel neben dem Knie nicht ausgerandet **79.** — **78.** Thorax von oben gesehen mit deutlicher Ecke am Seitenrande, die Ausrandung der Vorderschenkel ist nicht gezähnt, aber nach innen zu zahnartig begrenzt **73. latipes** Blanch. — Thorax ohne Ecke, Ausrandung der Vorderschenkel deutlich gezähnt **74. rutilans** Har. — **79.** Oberseite mit größeren Punkten, die je ein aufstehendes Haar tragen **75. juveneus** Har. — Oberseite unpunktiert, nicht aufstehend

behaart **80.** — **80.** Thorax der Länge nach in der Mitte eingedrückt, der Randzahn am Prosternum ist von den Vorderwinkeln weit entfernt, er steht der stumpfen Ecke näher **76. lamproderes** Redt. — Thorax nicht eingedrückt, der Randzahn steht den Vorderwinkeln näher als der abgerundeten Ecke **77. coeruleicollis** Blanch. — **81.** Die Querleiste am Prosternum erreicht den Seitenrand, der nur bei *pygmaeus* nicht gezahnt ist **82.** — Die Querleiste erreicht nicht den Seitenrand **85.** — **82.** Thorax an der Basis gerandet, an den verflachten Seiten mit einem Grübchen, Flügeldecken tief gestreift, Zwischenräume gewölbt und kurz behaart **78. pygmaeus** Har. — Thorax nicht gerandet, Flügeldecken nur fein gestreift, Zwischenräume eben **83.** — **83.** Vorderwinkel des Halsschildes spitz, Seiten desselben mit deutlicher Ecke, Vordertibien leicht nach innen gebogen, die beiden untersten Randzähne an denselben genähert **84.** — Vorderwinkel stumpf, Seiten des Halsschildes ohne Ecke, Vordertibien gerade, ihre Außenzähne stehen in gleicher Entfernung, Hinterschenkel rot **79. semiopacus** Har. — **84.** Flügeldecken ohne erhabenen Schulterstreifen, Beine dunkel **80. acutus** Har. — Flügeldecken mit Schulterstreifen, Beine hell **81. acutoides** n. spec. — **85.** Epipleuren sehr breit, Thorax an den Seiten breit verflacht, von dem Seitenwinkel bis zur Basis ausgerandet **82. affinis** F. — Epipleuren normal, Thorax nur hinter den Vorderwinkeln schmal verflacht, in der Hinterhälfte nicht ausgerandet, Vordertibien innen schwachwinklig verbreitert **86.** — **86.** Thorax deutlich punktiert, Mitteltibien zur Spitze schwach verbreitert **83. viduus** Har. — Thorax unpunktiert, Mitteltibien zur Spitze stark verbreitert **84. subeyaneus** Erichs. — **87.** Vordertibien gerade abgestutzt, Prosternum mit ganzer Querleiste **88.** — Vordertibien schräg abgeschnitten **91.** — **88.** Flügeldecken ohne erhabenen Schulterstreifen **89.** — Flügeldecken mit Schulterstreifen, Hinterschenkel vorn ungerandet, Hinterwinkel des Halsschildes wenig deutlich **90.** — **89.** Prosternum mit ganzer Querleiste, ohne Randzahn, Hinterschenkel ungerandet, Seiten des Halsschildes mit spitzer Ecke, Vordertibien neben dem Enddorne in eine stumpfe Spitze ausgezogen, an der Innenseite starkwinklig **85. Championi** Bates. — Prosternum mit ganzer Querleiste und Randzahn, Hinterschenkel gerandet, Hinterwinkel des Halsschildes deutlich zipflig hervortretend, Seiten mit abgerundeter Ecke, Seitengrübchen nach dem Rande verlängert **86. angularis** Har. — **90.** Prosternum ohne Randzahn, Vordertibien innen winklig, Hinterschenkel gleichmäßig verbreitert, unpunktiert **87. circulatus** Har. — Prosternum mit Randzahn, Vordertibien nicht winklig, Hinterschenkel stark keulenförmig, an der Wurzel dicht punktiert **88. splendidus** n. sp. — **91.** Hinterschenkel vorn gerandet, Prosternum mit Querleiste und Randzahn **92.** — Hinterschenkel nicht gerandet **93.** — **92.** Randung der Hinterschenkel verläuft nicht parallel mit dem Vorderande, sondern sie biegt sich nach innen, Flügeldecken einfarbig **89. pauxillus** Har. — Randung sehr fein, sie verläuft mit dem Vorderrande parallel, sie ist aber nur in der Basalhälfte sichtbar, Flügeldecken mit vier roten Makeln **90. plagiatus** Har. — **93.** Flügeldecken mit Schulter-

streifen **94.** — Flügeldecken ohne Schulterstreifen, Prosternum mit Querleiste und Zahn **97.** — **94.** Pygidium stark gewölbt **95.** — Pygidium eben **96.** — **95.** Metasternum vorn bucklig, Schenkel und Schienen gleichmäßig glänzend **91. speculifer** Cast. — Metasternum eben, Hinterhälfte der Schenkel und Unterseite der Tibien matt **92. fulgidus** Redt. — **96.** Prosternum mit deutlicher Querleiste, Mittel- und Hinterschenkel an der Unterkante nicht gerandet, Hinterschenkel stark gekeult, ihre Basis punktiert **93. smaragdulus** F. — Prosternum ohne Querleiste, Mittel- und Hinterschenkel an der Unterkante gerandet, Hinterschenkel stark gekeult, in der Basalhälfte mit Längsfurche, unpunktiert **94. sulcatus** Cast. — **97.** Schenkel und Tibien gelbbrot **98.** — Schenkel dunkel, nur bei *politus* Schenkelmitte zuweilen rot **101.** — **98.** Oberseite einfarbig **95. columbianus** m. — Oberseite zweifarbig **99.** — **99.** Thorax einfarbig gelbbrot, Flügeldecken dunkelbraun **96. brunnipennis** n. spec. — Thorax zweifarbig, entweder mit dunkler Längsbinde in der Mitte oder nur mit dunkler Basaleinfassung **100.** — **100.** Vorderrand des Halsschildes hinter den Augen tief ausgerandet, an den Seiten nicht winklig heruntergebogen, Hintertibien nicht wadenförmig verdickt **97. pallidus** n. spec. — Vorderrand hinter den Augen kaum ausgerandet, Seiten des Halsschildes deutlich herabgebogen, Hintertibien wadenförmig **98. Lafargei** Drap. — **101.** Oberseite zweifarbig **102.** — Oberseite einfarbig **104.** — **102.** Flügeldecken einfarbig braun oder rötlichgelb, Nahtstreif nicht vertieft **99. subhylianus** Har. — Flügeldecken mit vier rötlichen, hellen Makeln, Nahtstreif an der Basis vertieft **103.** — **103.** Pygidium groß, seidenglänzend **100. obliquatus** Voet. — Pygidium kleiner, nicht seidenglänzend **101. 4-maculatus** n. spec. — **104.** Der Randzahn am Prosternum steht der Ecke des Seitenrandes näher als den Vorderwinkeln, Hinterschenkel an der Basis ausgerandet, es entsteht dadurch neben der Trochanterspitze ein stumpfer Zahn, Hintertibien normal **102. politus** Har. — Der Randzahn steht fast in der Mitte, jedoch den Vorderwinkeln näher als der Ecke, Hintertibien stark verdickt, Schenkel ohne Zahn, Mitteltibien leicht wadenförmig verdickt **103. euryscelis** Bates. — **105.** Pygidium ungerandet, Vordertibien am Vorderrand schräg abgeschnitten **106.** — Pygidium gerandet **108.** — **106.** Flügeldecken ohne Schulterstreifen, Seitenecke des Halsschildes weit nach hinten gerückt **104. balteatus** Boh. — Flügeldecken mit Schulterstreifen **107.** — **107.** Hinterschenkel mit stumpfem Zähnechen neben dem Trochanter, Thorax unpunktiert **105. 5-maculatus** Cast. — Hinterschenkel ungezähnt, Thorax deutlich punktiert, Kopf mit zwei kleinen Höckerchen **106. sanguinamaculatus** Blanch. — **108.** Pygidium im gleichen Bogen gerandet, Hinterschenkel vorn gerandet **109.** — Pygidium winklig gerandet **117.** — **109.** Flügeldecken mit Schulterstreifen, Prosternum mit abgekürzter Querleiste **110.** — Flügeldecken ohne Schulterstreifen **115.** — **110.** Hinterschenkel mit zwei Zähnechen an der Unterkante, Hintertibien in beiden Geschlechtern deutlich gebogen **107. curvipes** Har. — Hinterschenkel ohne Zähne **111.** — **111.** Prosternum ohne Randzahn **108. cyanellus**

Lec. — Prosternum mit Randzahn **112.** — **112.** Hintertibien zur Spitze allmählich verbreitert **113.** — Hintertibien plötzlich und stark verbreitert **114.** — **113.** Thorax nur an den Seiten fein punktiert, Hinterschenkel an der Unterkante gerandet **109. conformis** Har. — Thorax auf der ganzen Oberfläche deutlich und ziemlich dicht punktiert, Hinterschenkel unten nicht gerandet **110. bispinus** Germ. — **114.** Flügeldecken einfarbig rotbraun, Kopf fein, Thorax nur seitlich fein punktiert **111. podagricus** Har. — Flügeldecken gelbbraun, mit grüner Querbinde, die zuweilen fast die ganzen Flügeldecken bedeckt, Kopf sehr deutlich, Thorax auf der ganzen Fläche punktiert **112. curvodilatatus** m. — **115.** Prosternum mit ganzer Querleiste und Zahn, Thorax nur seitlich punktiert, Vordertibien innen winklig erweitert, Mitteltibien vor der Spitze leicht ausgerandet **113. Deyrollei** Har. — Prosternum mit abgekürzter Querleiste und Randzahn, Vordertibien innen nicht winklig, Mitteltibien nicht ausgerandet **116.** — **116.** Thorax auf der ganzen Scheibe deutlich punktiert **114. mutabilis** Luc. — Thorax nur in schmaler Ausdehnung an den Seiten punktiert **115. formosus** Har. — **117.** Hinterschenkel vorn ungerandet **118.** — Hinterschenkel gerandet, Prosternum mit abgekürzter Querleiste **127.** — **118.** Flügeldecken mit Schulterstreifen **119.** — Flügeldecken ohne Schulterstreifen, mit ganzer Querleiste und Randzahn **120.** — **119.** Thorax fein gekörnt, Flügeldecken mit glänzenden Pünktchen, Prosternum ohne Querleiste, aber mit Randzahn **116. Lecontei** Har. — Thorax nur fein punktiert, etwas deutlicher an der Basis, Prosternum mit Querleiste und Randzahn **117. nigellus** n. spec. — **120.** Vordertibien innen schwachwinklig erweitert, Flügeldecken vor der Spitze mit je einer rötlichen Makel **118. bimaculatus** n. spec. — Vordertibien innen nicht winklig **121.** — **121.** Flügeldecken glänzend, Beine gelb- oder rötlichbraun, Knie dunkel **122.** — Flügeldecken matt **123.** — **122.** Oberseite gelblichbraun Thorax in der Mitte des Hinterrandes mit dunkler Makel, die selten fehlt **119. angustatus** Har. — Oberseite einfarbig schwarz mit grünlichem Schein **120. femoralis** Chevr. — **123.** Beine dunkel **124.** — Beine hell. **126.** — **124.** Oberseite einfarbig schwarz **121. Helli** n. spec. — Oberseite nicht einfarbig **125.** — **125.** Flügeldecken einfarbig gelbbraun, Thorax mit dunkler Längslinie **122. laesus** Erichs. — Flügeldecken rötlichbraun, Basis, Spitze, Seiten und Schildehegengend dunkel, Thorax mit vertiefter Längslinie **123. rubescens** Blanch. — **126.** Schenkel und Tibien hell, letztere zuweilen dunkel, Prosternum mit Randzahn, derselbe steht der Biegung des Seitenrandes viel näher als dem Vorderwinkel, Seiten ohne Ecke **124. luteicollis** Erichs. — Schenkel und Tibien rötlich, Knie dunkler, Thorax an der Seite mit deutlicher Ecke, der Randzahn steht in der Mitte zwischen Ecke und Vorderwinkel **125. coloratus** n. spec. — **127.** Prosternum ohne Randzahn, Thorax fein punktiert. Seiten mit abgerundeter Ecke, Flügeldecken mit Skutellareindruck **126. obscuriellus** n. spec. — Prosternum mit Randzahn **128.** — **128.** Vorderschenkel gezahnt, Vordertibien innen winklig, neben dem Enddorn dornförmig ausgezogen, Prosternum mit schwachem Randzahn,

Flügeldecken ohne Schulterstreifen **127. tetraodon** Blanch. — Vorder-
schenkel ungezahnt, Flügeldecken mit Schulterstreifen **129.** —
129. Obere Seitenkante der Mitteltibien biegt sich von der Mitte ab
nach der Unterkante, Thorax deutlich punktiert **128. lituratus** Germ.
— Mitteltibien ohne solche Querleiste **130.** — **130.** Thorax deutlich
punktiert, besonders dicht längs der Basalkante, Flügeldecken tief
gestreift und deutlich punktiert, Hintertibien gerade, Vorderhüften
und meistens auch Vorderschenkel rotbraun **129. virens** Mannh. —
Thorax nur an den Seiten in schmäler Ausdehnung fein punktiert,
Flügeldecken fein gestreift, unpunktiert, Hintertibien in beiden Ge-
schlechtern deutlich gebogen **130. 4-punktatus** Redt. — **131.** Pygidium
winklig gerandet **132.** — Pygidium im gleichen Bogen gerandet **135.**
— **132.** Thorax unpunktiert, Prosternum ohne Querleiste und ohne
Randzahn, Flügeldecken mit Schulterstreifen, der aber nicht bis zur
Basis reicht, Flügeldecken sehr kurz behaart **131. probus** Germ. —
Thorax punktiert, Prosternum mit kurzer Querleiste und Randzahn,
Flügeldecken mit Schulterstreifen **133.** — **133.** Oberseite stark
glänzend, Seiten des Halsschildes im Bogen verrundet **132. ateneiceps**
Bates. — Oberseite fast matt, Halsschildseiten mit Winkel, Flügel-
decken behaart **134.** — **134.** Thorax glänzend, die Punkte auf dem-
selben hauptsächlich auf die Seiten beschränkt **133. Forreri** Bates.
— Thorax vollständig matt, auf der ganzen Oberfläche punktiert
134. puncticollis Lec. — **135.** Oberseite gekörnt **136.** — Oberseite
ohne Körnelung, höchstens Thorax punktiert **138.** — **136.** Thorax
grob gekörnt, viel stärker als Kopf, seitliche Streifen der Flügeldecken
tiefer als die inneren, die Seitenrandung des Halsschildes reicht nur
bis zu den Hinterwinkeln **135. ebeneus** Lec. — Thorax nicht gröber
als der Kopf gekörnt **137.** — **137.** Pygidium unter der Basalrandung
quer eingedrückt, mit stumpfem Längskiel an der Basis, Flügeldecken
ohne Schulterstreifen, der Seitenrand des Halsschildes setzt sich um
die abgerundeten Hinterwinkel bis zur Schulter fort, Hinterschenkel
fein punktiert **136. depressipennis** Lec. — Pygidium an der Basis
nicht eingedrückt, ohne Längskiel, Flügeldecken mit Schulterstreifen,
die Seitenrandung am Thorax reicht nur bis zur Basis, Hinterschenkel
grob punktiert **137. praticola** Lec. — **138.** Hinterschenkel vorn ge-
randet, Thorax stark glänzend, unpunktiert, ohne Eindruck in der
Mitte der Basis, Prosternum mit Querleiste, die fast den Seitenrand
erreicht, Mitteltibien zur Spitze stark winklig erweitert **138. de-
planatus** Har. — Hinterschenkel ohne Randung, Thorax matt, punktiert,
Prosternum mit kurzem Ansatz zur Querleiste, Mitteltibien schwach
verbreitert, vor der Spitze ausgerandet **139.** — **139.** Prosternum
ohne Randzahn, nur hinter den Vorderwinkeln schwach gekerbt,
Thorax ohne Eindruck in der Mitte der Basis, Flügeldecken ohne
Schulterstreifen **139. simplex** Lec. — Prosternum mit Randzahn,
Thorax mit deutlichem Eindruck, Flügeldecken mit Schulterstreifen
140. nyctelius Bates. — **140.** Pygidium winklig gerandet, am Ende
zugespitzt, Flügeldecken einfarbig, Thorax von den Hinterwinkel
bis zur Biegung schmal, von hier bis zu den Vorderwinkeln breit ver-

flacht **141. 8-dentatus** m. — Pygidium im gleichen Bogen gerandet. am Ende abgestutzt, Flügeldecken mit dunkler Querbinde, Thorax nur hinter den Vorderwinkeln etwas flacher **142. cinctellus** Germ.

Folgende Arten fehlen in der vorstehenden Tabelle:

1. *C. atricornis* Blanch. in: Voy. d'Orbigny, Col. 1837—43, p. 162. —
2. *C. auricollis* Redt. in: Reise Novara, Col. 1867, p. 53. —
3. *C. caelius* Bates, Biol. Centr.-Amer. Col. II, 2, 1887, p. 29.
4. *C. carbonarius* Har. in: Berliner Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 135. —
5. *C. chalybaeus* Blanch. in: Voy. d'Orbigny, Col. 1837—43, p. 163. —
6. *C. corruscus* Cast., Hist. Nat. Col. II, 1840, p. 69. —
7. *C. fallax* Har. in: Berliner Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 114. —
8. *C. Gundlachi* Har., Col. Hefte IV, 1868, p. 80. —
9. *C. histeroides* Har., Col. Hefte IV, 1868, p. 80. —
10. *C. lamprimus* Bates, Biol. Centr.-Amer. Col. II, 2, 1887, p. 29. —
11. *C. minutus* Cast., Hist. Nat. Col. II, 1840, p. 69. —
12. *C. modestus* Har., Col. Hefte I, 1867, p. 78. —
13. *C. nigripennis* Lansb. in: Col. Hefte XII, 1874, p. 6. —
14. *C. obliquus* Horn in: Proc. California Acad. IV, 1894, p. 393. —
15. *C. puncticollis* Redt. (= *punctatus* n. n.) in: Reise Novara, Col. 1867, p. 52. —
16. *C. rubromaculatus* Blanch. in: Voy. d'Orbigny, Col., 1837—43, p. 165. —
17. *C. unguicularis* Har. in: Stettiner Ent. Zeit. XLIV, 1893, p. 430. —
18. *C. unicolor* Blanch. in: Voy. d'Orbigny, Col., 1837—43, p. 160. —
19. *C. Vitraci* Fleut. et Sallé in: Ann. Soc. Ent. Fr. (6) IX, 1889, p. 394. —
20. *C. xanthopus* Blanch. in: Voy. d'Orbigny, Col., 1837—43, p. 166.

2. Verbreitungsgebiete der Canthon-Arten.

1. *acutoides* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 82: Columbien, Venezuela.

2. *acutus* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 16 und 114: Columbien, Venezuela, Britisch Guyana, Nordbrasilien, Insel St. Thomas und Trinidad.

3. *aequinoctialis* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 14 u. 19: Columbien, Ecuador (Coca), Nicaragua, Panama, Amazonas (Olivenza).

4. *aereus* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 95: Peru, Prov. Sara in Bolivien, Amazonas.

5. *affinis* F., Syst. Eleuth. I, 1801, p. 64: Cayenne, Britisch Guyana, Pará, Amazonas, Brasilien, Columbien.

var. *coriaceus* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 97: Amazonas.

6. *angularis* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 15 u. 104: Columbien, Mexico, Brasilien (Petropolis, Rio de Janeiro, Neu-Freiburg, Sao Paulo, St. Catharina).

7. *angustatus* Har., Col. Hefte I, 1867, p. 79: Peru, Columbien (Bogotá, Magdalenen-Fluß), Costa Rica, Nicaragua, Guatemala.

8. *asper* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 11 u. 29: Columbien, Venezuela (Aragua).

9. *ateuchiceps* Bates, Biol. Centr.-Amer., Col. II, 2, 1887, p. 35: Mexico (Acapulco).

10. *atramentarius* Burm. in: Stett. Ent. Zeit. XXXIV, 1873, p. 415: Argentinien (Tucuman, Catamarca), Paraguay, Matto Grosso, Bolivien.
11. *atricornis* Blanch. in: Voy. d'Orbigny, Col. 1837—43, p. 162: Bolivien.
12. *auricollis* Redt. in: Reise Novara, Col. 1837, p. 53: Brasilien.
13. *balteatus* Boh. in: Eugénies Resa 1858, p. 41: Insel Oaku, Ecuador (Guayaquil, Loja), Peru.
14. *bicolor* Cast., Hist. Nat. Col. II, 1840, p. 69: Cayenne, Surinam, Paramaribo.
15. *bimaculatus* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 83: Columbien, Amazonas.
16. *bispinus* Germ., Ins. spec. nov. I, 1824, p. 97: Buenos Aires, Uruguay, Argentinien, La Plata.
17. *brunneus* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 84: Bolivien.
18. *brunnipennis* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 84: Amazonas.
19. *caelius* Bates, Biol. Centr.-Amer. Col. II, 2, 1887, p. 29: Panama.
20. *callosus* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 11 u. 21: St. Domingo.
21. *Candezei* Har., Col. Hefte V 1869, p. 96: Amazonas, Surinam, Cayenne, Ecuador.
22. *carbonarius* Har. in: Berl. Ent. Zeit. XII, 1868, p. 17 u. 135: Brasilien.
23. *chalcites* Haldem. in: Proc. Acad. Philad. I, 1843, p. 304: Vereinigte St. Nordamerika (Missouri, Kansas, Tennessee, Kentucky, Texas, Georgia, Florida).
24. *chalybaeus* Blanch. in: Voy. d'Orbigny, Col. 1837—43, p. 163: Bolivien (Totorá, Prov. Mizqué).
25. *Championi* Bates, Biol. Centr.-Amer. Col. II, 2, 1887, p. 31: Guatemala.
26. *Chevrolati* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 16 u. 119: Guatemala (San Geronimo, Pantaleon, Mirandilla, Capetillo), Yucatan (Campeche, Temax), Mexico (Almolonga, Rinconada, Yantepec, Aclopau, Cuernavaca, Morelos), Nord-Sonora, Vera Cruz, Cordova, Toxpam, Jalapa, Matamores, Parada, Orizaba, Guanajuato, Micantla, Oaxaca, Cholula, Acapulco, Mazatlan, Tapachula, Mexico city, Tehuantepec, Mescala), Honduras, Nicaragua, St. Domingo, Brasilien, Ecuador.
27. *cinctellus* Germar, Ins. spec. nov. I, 1824, p. 98: Brasilien, Cayenne, Pará, Bolivien (Prov. Sara).
28. *circulatus* Har. in: Berl. Ent. Zeit. XII, 1868 p. 14 u. 72: Mexico.
29. *coeruleicollis* Blanch. in: Voy. d'Orbigny, Col. 1837—43, p. 165: Montevideo.
30. *coerulescens* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 85: Argentinien (Sierra Ventana), Brasilien (San Leopolda).
31. *coloratus* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 86: Brasilien (Itahy Goyas), Cayenne, Peru.

32. *columbianus* A. Schmidt in: Arch. Naturgesch., 1920 A, Heft 9, p. 125: Columbien.
33. *conformis* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 14 u. 86: Paraguay (San Salvador), Montevideo, Brasilien (Rio Grande do Sul, Matto Grosso, St. Catharina, San Paulo, Rio de Janeiro, Caçapava, Neu-Freiburg, Pará), Franz. Guyana, Venezuela, Peru, Bolivien (Prov. Sara, Dep. St. Cruz de la Sierra).
34. *corrussus* Cast., Hist. Nat. Col. II, 1840, p. 69: Brasilien.
35. *curvipes* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 12 u. 33: Porto Allegro, Uruguay (Montevideo), Paraguay, Argentinien. — var. *subrutilans* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 34: Brasilien (Rio Grande do Sul, Caçapava).
36. *curvodilatus* A. Schmidt in: Arch. Naturgesch., 1920 A Heft 9, p. 128: Brasilien (Matto Grosso, Pará), Cayenne, Franz. Guyana, Venezuela, N.-Paraguay.
37. *cyanellus* Lec., Col. of Kansas 1859, p. 11: Kansas, Texas, Mexico, Guatemala, Venezuela (Caracas), Brasilien. — var. *Sallei* Har. in: Ann. Soc. Ent. France (4) III 1863, p. 174: Columbien (St. Martha, Nov. Valencia, Bogotá), Panama (Veragua), Honduras, Nicaragua (Chontales), Guatemala, Costa Rica (Pacuarato, Retulen), Peru. — var. *triangulatus* A. Schmidt in: Arch. Naturgesch., 1920 A, Heft 9, p. 124: Costa Rica (Bebedero), Panama, Guatemala, Mexico (Tapachula) Columbien (La Garitagebirge). — var. *gutticollis* A. Schmidt in: Arch. Naturgesch., 1920 A, Heft 9, p. 124: Columbien (Nov. Valencia, Bogotá, La Garitagebirge), Venezuela (Aragua).
38. *cyanocephalus* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 13 u. 53: Orinoco, Guyana, Cayenne, Pernambuco.
39. *denticulatus* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 87: Bolivien (Prov. Sara).
40. *deplanatus* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 14 u. 73: Brasilien. — var. *fastuosus* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1968, p. 14 u. 88: Brasilien (Espírito Santo).
41. *depressipennis* Lec., Col. of Kansas 1859, p. 10 u. 11: Vereinigte St. v. Nordamerika (Kansas, Georgia, Florida, Dakota, Arizona, Texas), Sonora.
42. *Deyrollei* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 16 u. 132: Columbien (Bogotá), Guatemala (San Geronimo), Nicaragua (Chontales), Brit. Hondura (Belize), Rio Sarstoon).
43. *diabolicus* Har., Mitteil. Münch. Ent. Ver. IV 1880, p. 150: Bahia.
44. *dromedarius* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 98: Argentinien (Buenos Aires), Brasilien (P. Allegre).
45. *ebeneus* Say in: Journ. Acad. Nat. Scienc. Philad. III, 1, 1823, p. 208: Vereinigte Staaten v. Nordamerika (Arizona, Neu-Mexico, Mexico, Texas, Louisiana, Florida, Pennsylvanien, Kansas, Missouri).
46. *edentulus* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 11 u. 32: Argentinien (Prov. Tucuman, Prov. Salta, Cordoba, Chaco de Santiago del Estero am Rio Salado, Buenos Aires, La Plata), Paraguay (Concepcion).

47. *euryscelis* Bates, Biol. Centr.-Amer. II, 2, 1887, p. 28, t. 2, f. 6: Mexico (Cordova, Playa Vicente, Oaxaca, Atoyac, Teapa), Guatemala, Panama (Bugaba), Nord-Yucatan (Temax).

48. *fallax* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 16 u. 114: Brasil.

49. *femoralis* Chev., Col. Mexique 1834, Heft 4, ohne pag.: Mexico (Tuspan, Cordova, Durango, Santecomapan, Teapa, Juquila, Tapachula), Costa Rica, Britisch-Honduras (River Sarstoon), Columbien (La Mesa, La Vaga, Sante Barbara), Guatemala (Coban, Zaporte, Mirandella).

50. *forcipatus* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868 p. 14 u. 80: Pará. — var. *substriatus* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868 p. 14 u. 83: Brasilien, Corientes, Paraguay.

51. *formosus* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868 p. 16 u. 133: Rio de Janeiro.

52. *Forreri* Bates, Biol. Centr.-Amer. II, 2, 1887, p. 31, t. 2, f. 10: Mexico (Presidio).

53. *foveiventris* A. Schmidt in: Arch. Naturg., 1920 A, Heft 9, p. 132 u. 133: Espirito Santo.

54. *fulgidus* Redt. in: Reise Novara, Col. 1867, p. 51: Brasilien, Amazonas.

55. *fervus* A. Schmidt in: Arch. Naturg., 1920 A, Heft 9, p. 130 u. 133: Peru, Bolivien.

56. *fuscipes* Erichs. in: Arch. Naturg. XIII, 1847 I, p. 105: Peru, Ecuador.

57. *gemellatus* Erichs. in: Arch. Naturg. XIII, 1847 I, p. 105: Peru, Chile (Valparaiso).

58. *gibbicollis* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 138: Brasilien, Uruguay, Paraguay.

59. *granuliceps* Felsche in: Deutsche Ent. Zeitschr., 1910, p. 340: Uruguay (Montevideo), Argentinien (Neuquen, Bahia Blanka).

60. *granulifer* A. Schmidt in: Arch. Naturg., 1920 A, Heft 9, p. 126: Texas.

61. *Gundlachi* Har., Coleopt. Hefte IV, 1868, p. 80 Cuba.

62. *Helleri* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 87: Peru (Chanchamayo), Bolivia (La Paz).

63. *histeroides* Har., Coleopt. Hefte IV, 1868, p. 80: Cuba.

64. *humectus* Say, New spec. N. Amer. Ins., 1832, p. 4: Nordamerika, Arizona, Mexico (Guerrero, Oaxaca, Merida, Las Vigas, Chihuahua city, Durango city, Yantepec, Zacualtipan, Agnas Calientes city). — var. *amethystinus* Har. in: Ann. Soc. Ent. France, (4) III 1863, p. 173: Mexico (Nord-Sonora, Zacualtipan, Guadalajara, Puebla, Orizaba, Ducasnal, Cernavaca, Parada, Cuputalpam, Guanajuato, Mexico city, Chihuahua, Colima city, Merelia, Jalisco, Jalapa, Las Vigas, Rinconada, Zapotlan, Chilpancingo, Guerrero, Durango), Arizona, Guatemala (San Geronimo), Paraguay.

65. *imitans* Har. in Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 13 u. 56: Venezuela.

66. *infernalis* Har., Mitteil. Münch. Ent. Ver. IV, 1880, p. 150: Brasilien (St. Catharina, Tijuco), Chile.

67. *janthinus* Blanch. in: Voy. d'Orbigny, Col. 1837—43, p. 161: Argentinien (Paraná, Santos, Bahia Blanka, Cordoba, San Luis), Patagonien, Uruguay (Montevideo), Bolivien, Peru. — var. *ornatus* Redt. (= *thoracicus* Har.) in: Reise Novara, Col. 1867, p. 53, t. 2, f. 11: Columbien, Bolivien (Prov. Sara), Guyana, Brasilien (P. Allegre, Casapava, St. Catharina, S. Paulo, Rio Grande do Sul). — var. *bi-punctatus* Burm. in: Stett. Ent. Zeit. XXXIV, 1873, p. 412: Argentinien (Cordoba), Brasilien (Rio Grande do Sul). — var. *immaculatus* m.¹⁾: Argentinien (Cordoba, Prov. Salta, Chaco de Santiago del Estero am Rio Salado).

68. *juvencus* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 15 u. 111: Columbien (Cartagena), Venezuela, Panama (Taboga Island, San Miquel [Pearl Island]).

69. *Lacordairei* Cast., Hist. Nat. Col. II, 1890, p. 74: Chile, Argentinien (Tucuman, Mendoza, Bahia Blanka, Patagonien)

70. *laesus* Erichs. in: Arch. Naturg. XIII, 1847 I, p. 105: Peru (Chanchomayo), Venezuela (Merida).

71. *Lafargei* Drap. in: Ann. Sc. Phys. Bruxelles III, 1820, p. 188, t. 39, f. 2, im Text fig. 3: Cayenne, Bahia.

72. *lamprimus* Bates, Biol. Centr.-Amer., Col. II, 2, 1887, p. 29, t. 2, f. 8: Panama (Tolé, San Miquel).

73. *lamproderes* Redt. (= *corpulentus* Har.) in: Reise Novara, Col. 1867, p. 51: Brasilien, Bahia, Cyaba.

74. *latipes* Blanch. in: Voy. d'Orbigny, Col. 1837—43, p. 161: Montevideo, La Platabgebiet.

75. *Lecontei* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 13 u. 68: Texas, Californien.

76. *lituratus* Germ., Mag. Entom. I, 1, 1813, p. 117: Brasilien (Para), Argentinien (Buenos Aires, Corrientes, Prov. Eutrieros, Patagonien), Antillen, Columbien (Baranquilla). — var. *chlorophanus* Mannh.: in Nouv. Mém. Moscou I, 1829, p. 38: Argentinien (Buenos Aires, Prov. Salta, Sierra de Cordoba), Brasilien (Rio Gr. do Sul, Rio de Janeiro, Matto Grosso, Amazonas, Pará), Paraguay, Panama, Bolivien (Prov. Sara), Venezuela (Oriba). — var. *4-pustulatus* Guér.: in Verh. zool.-bot. Ver. Wien V, 1855, p. 587: Ecuador, Bolivien, Columbien, Panama (Vulcan de Chiriqui). — var. *apicalis* Lucas in: Voy. Castelnau, Col. 1857, p. 100: Brasilien. — var. *bifasciatus* A. Schmidt in: Arch. Naturg., 1920 A, Heft 9, p. 120: Columbien, Venezuela (Oriba), Panama. — var. *solutus* A. Schmidt in: Arch. Naturg., 1920 A, Heft 9, p. 120: Columbien (Cali, St. Martha, Bogotá), Panama, Paraguay.

¹⁾ Diese Varietät zeichnet sich durch einfarbig rötlichgoldgelben Thorax aus, nur seine Ränder sind schmal dunkel gesäumt, und in der Mitte der Seiten befindet sich eine kleine, dunkle Makel wie bei den beiden andern Varietäten, die Fühler sind bald dunkel, bald hell. 6—7 mm.

77. *lividus* Blanch. in: Voy. d'Orbigny, Col. 1837—43, p. 164: Uruguay (Montevideo), Paraguay, Argentinien (Buenos Aires), Brasilien (St. Catharina, Casapava, Rio Grande do Sul, San Paulo). —

78. *luctuosus* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 16 u. 122: Brasilien (Matto Grosso, Theresopolis, St. Catharina).

79. *lunatus* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 95: Argentinien (Mendoza, Cordoba).

80. *luteicollis* Erichs. in: Arch. Naturg. XIII, 1847 I, p. 105: Peru (Tarapota), Guyana. — var. *nitidicollis* H. Lucas in: Voy. Castelnau, Col. 1857, p. 98: Peru (Marcapata, Tarapota, Chanchamayo), Bolivien (Prov. Sara, Yungas de la Paz), Ecuador (Archidona, Coca), Britisch-Guyane, Amazonas.

81. *maculatus* A. Schmidt in: Arch. Naturg., 1920 A, Heft 9, p. 127: Ecuador (Santa Inéz).

82. *melancholicus* Har., Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 14 u. 73: Brasilien, Parana.

83. *minutus* Cast., Hist. Nat. Col. II, 1840, p. 69: Cayenne.

84. *modestus* Har., Col. Hefte I, 1867, p. 78: Columbien.

85. *moniliatus* Bates, Biol. Centr.-Amer., Col. II, 2, 1887, p. 27, t. 2, f. 3: Nicaragua (Granada), Panama (Bugaba).

86. *monilifer* Blanch. in: Voy. d'Orbigny., Col. 1837—43, p. 164: Brasilien (Chiquitos, Amazonas), Bolivien (Prov. Sara, Dep. Santa Cruz de la Sierra), Peru (Pozuzu, Tarapota, Chanchamayo), Chile.

87. *mutabilis* H. Luc. in: Voy. Castelnau, Col. 1857, p. 100: Argentinien (Cordoba, Chaco de Santiago del Estero am Rio Salado, La Plata), Brasilien (St. Catharina, Pebas, Rio Grande do Sul, San Paulo, Porte Allegre), Cayenne, Paraguay, Panama (Bugaba, Vulcan de Chiriqui, Tolé), Columbien (Bogotá, Ambalema). — var. *basalis* A. Schmidt in: Arch. Naturg., 1920 A, Heft 9, p. 118: Brasilien (Rio Grande do Sul, Joinville), Venezuela, Columbien, Peru. — var. *nigrinus* A. Schmidt in: Arch. Naturg., 1920 A, Heft 9, p. 118: Brasilien (Porte Allegre, Rio de Janeiro), Bolivien (Santa Cruz), Peru. — var. *signatus* A. Schmidt in: Arch. Naturg., 1920 A, Heft 9, p. 118, — var. *transversalis* A. Schmidt in: Arch. Naturg., 1920 A, Heft 9, p. 117: Brasilien (St. Catharina, Porte Allegre, Rio de Janeiro, Matto Grosso), Praguay, Bolivien (Santa Cruz), Argentinien (Corrientes). — var. *variomaculatus* A. Schmidt in: Arch. Naturg., 1920 A, Heft 9, p. 118: Brasilien (Porte Allegre), Columbien, Peru. — var. *Steinheili* Har. in: Stett. Ent. Zeit. XLI, 1880, p. 16: Brasilien, Argentinien (La Rioja), Venezuela (Caracas, Porto Cabello), Columbien (Bogotá, Cali, Valencia, Ambalema).

88. *muticus* Har., Col. Hefte I, 1867, p. 78: Argentinien (Buenos Aires, La Plata, westliche Pampas, Catamarca, Cordoba), Brasilien (Rio Grande do Sul, Goyaz, Casapava, Lages in Prov. St. Catharina), Paraguay, Insel St. Thomas.

89. *nigellus* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 88: Venezuela (Oriba), Brasilien (Pará).

90. *nigriceps* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 12 u. 49: Brasilien (Pará, Amazonas, Matto Grosso, San Paulo), Cayenne.
91. *nigricornis* Say in: Journ. Ac. Philad. III, 1823, p. 207: Vereinigte Staaten (Massachusetts bis Florida) Tennessee, Kansas, Texas). —
92. *nigripennis* Lansb. in: Col. Hefte XII, 1874, p. 6: Bahia. —
93. *nyctelius* Bates, Biol. Centr.-Amer., Col. II, 2, 1887, p. 131: Arizona, Texas, Mexico (Santa Clara, Chihuahua city, Durango city).
94. *obliquatus* Voet, Catal. syst., Col. I 1769—1804, p. 47, t. 28, f. 49: Surinam, Cayenne, Brasilien (Pará).
95. *obliquus* G. Horn in: Proc. California Acad., 2 ser. IV 1893/94, p. 393: Californien (Piscadero, Sierra el Chinche).
96. *obscuriellus* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 89: Columbien, Paramba.
97. *obscurus* A. Schmidt in: Arch. Naturg., 1920 A, Heft 9, p. 131 u. 133: Brasilien (Espírito Santo). —
98. *octodentatus* A. Schmidt¹⁾ in: Arch. Naturg., 1920 A, Heft 9, p. 129: Paraguay, Brasilien (Matto Grosso, Goyaz, Itahy), Bolivien.
99. *opacus* H. Luc. (nec Boh.) in: Voy. Castelnau, Col. 1857, p. 97: Paraguay, Argentinien (Buenos Aires), Brasilien (Goyaz, Rio Grande do Sul).
100. *pallidus* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 89: Peru (Chanchamayo), Ecuador (Santa Inéz), Bolivien (Chaco, Yungas de la Paz), Columbien.
101. *pauvillus* Har. in: Stett. Ent. Zeit. XLIV, 1863, p. 430: Brasilien (Amazonas, Espírito Santo, San Paulo).
102. *perplexus* J. Lec. in: Journ. Acad. Philad., (2) I 1847, p. 85: Nordamerika (Texas, Californien, Illinois, Arkansas), Mexico (Jalcomulco, Yauhtepec, Santiago, Ixcuintla, San Juan, Bautista, Jaquila, Cordova), Nord-Yukatan (Temax), Nicaragua (Chontales), Guatemala (Paso Antonia), Amazonas, Columbien (Cali).
103. *pilosus* Felsche in: Deutsche Ent. Zeitschr., 1910, p. 339: Argentinien (Mendoza, Neuquen).
104. *pilularius* L., Syst. Nat. ed. X, 1758, p. 349: Cansas, Verein. Staaten (New York, Pennsylvanien, Maryland, Nebraska, Georgia, Florida, Carolina, Kansas, Texas, Arizona), Mexico (Monclava, Nuevo Laredo, Durango, Zucualtipán, Monterey, Orizaba), Brasilien. — var. *viridescens* G. Horn in: Trans. Amer. Ent. Soc. III, 1870, p. 47: Arizona, Nordmexico, Florida.
105. *pinopterus* Kirsch in: Berl. Ent. Zeitschr. XVIII, 873, p. 340: Peru (Pozuzu), Amazonas.
106. *plagiatus* Har. in: Stett. Ent. Zeit. XLI, 1880, p. 15: Bolivien (Yungas de la Paz), Ecuador (Santa Inéz), Columbien (Bogotá).
107. *planus* Luc. in: Voy. Castelnau, Col. 1857, p. 101: Brasilien (Goyaz, Itahy).
108. *plicatipennis* Blanch. in: Voy. d'Orbigny, Col. 1837-43, p. 164: Patagonien, Argentinien (Prov. Buenos Aires, Neuquen).

¹⁾ Siehe p. 97 dieser Arbeit.

109. *podagricus* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 12 u. 38: Argentinien (Prov. Santa Fé), Brasilien (St. Cruz, St. Catharina), Cayenne.

110. *politus* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 13 u. 60: — *granadensis* Lansb. in: Col. Hefte XII, 1874, p. 5—: Chile, Ecuador, Columbien (Fusagasuga, La Mesa, Paima, Cauca, Bogotá), Venezuela, Süd-mexico, Cayenne.

111. *praticolus* J. Lec., Col. of Kansas, 1859, p. 11: Vereinigte Staat (Nebraska, Kansas, Colorado, Arizona, Neu-Mexico, Texas), Mexico (Sonora, Chihuahua, Durango).

112. *principalis* Burm. in: Stett. Ent. Zeit., XXXIV, 1873, p. 411: Argentinien (Tucuman).

113. *probus* Germ., Ins. spec. nov. I, 1829, p. 98: Verein. Staaten (Kansas, Kentucky, Südcarolina, Georgia, Florida, Texas), Mexico.

114. *punctatus* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 103 — *puncticollis* Redt. in: Reise Novara, II, Col. 1867, p. 52 — Brasilien.

115. *puncticollis* J. Lec. in: Proc. Acad. Philad., 1866, p. 381: Nieder-Californien (Kap San Lucas) Arizona.

116. *pygidialis* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 90: Surinam Amazonas.

117. *pygmaeus* Har., Col. Hefte V, 1869, p. 96: Cuba.

118. *quadratus* Blanch. in: Voy. d'Orbigny, Col. 1837/43, p. 163: Bolivien (Pocona Prov. Mizqué Yungas) Brasilien (Porte Allegre).

119. *quadrinaculatus* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 91: Bolivien (Yungas) Peru (Macrapata) Brasilien (Pará).

120. *quadripunctatus* Redt. in: Reise Novara, Col. 1867, p. 52, t. 2, p. 6: Brasilien (St. Catharina San Paulo Rio Grande do Sul) Paraguay. — var. *tuberculatus* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 97: Brasilien (Matto Grosso), Peru (Chanchamayo).

121. *quinquemaculatus* Cast., Hist. Nat. Col., II, 1840, p. 69: Brasilien (Amazonas, Rio Grande do Sul, Porte Allegre), Paraguay, Argentinien (Chaco de Santiago del Estero am Rio Salado, Prov. Salta). Bolivien (Yungas de la Paz, Chiquitas), Peru (Chanchamayo, Pozuzu). — var. *cincticollis* Luc. in: Voy. Castelnau, Col. 1857, p. 99: Paraguay: Argentinien (Prov. Salta), Brasilien (Mission Sarayacu, Pébas, Rio Grande do Sul, Matto Grosso) Columbien. — var. *pauper* A. Schmidt in: Arch. Naturg., 1920 A, Heft 9, p. 117: Paraguay, Brasilien (Matto Grosso, Rio Grande do Sul), Bolivien (Yungas de la Paz, Prov. Sara) Peru (Chanchamayo). — var. *completus* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 97: Bolivien (Prov. Sara Dep. St. Cruz de la Sierra), Chile.

122. *Reichei* Felsche in: Deutsche Ent. Zeitschr., 1910, p. 340: Mendoza.

123. *rubescens* Blanch. in: Voy. d'Orbigny, Col. 1843/43, p. 167: Bolivien (Prov. Chiquitos, Prov. Guarayos, Santa Cruz de la Sierra, Mapiri).

124. *rubromaculatus* Blanch. in: Voy. d'Orbigny, Col. 1837/43, p. 165: Bolivien (Santa Cruz de la Sierra).

125. *rugosus* in: Voy. d'Orbigny, Col. 1837/43, p. 159: Patagonien Argentinien (Tucuman), Bolivien (Prov. Mizqué, Prov. Chuquisaca, Patosi, La Paz, Mapiiri, Avicaya), Peru (Marcapata).

126. *rutilans* Cast., Hist. Nat., Col. II 1840, p. 69: Argentinien (Buenos Aires), Brasilien (San Paulo, Lages, St. Catharina, Porto Alegre, Theresopolis, Caraça, Campinos, Rio Grande do Sul, Blumenau, Bahia, Casapava, Pará), Cayenne. — var. *cyanescens* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 109: Argentinien (Prov. Salta), Brasilien (San Paulo, St. Catharina, Theresopolis, Lages, Bahia, Blumenau), Mexico.

127. *sanguincomaculatus* Blanch. in: Voy. d'Orbigny, Col. 1834/43: Patagonien (San Blas), Argentinien (Bahia Blanca, Buenos Aires), Paraguay (Conception), Brasilien (Bahia), Bolivien.

128. *securus* A. Schmidt in: Arch. Naturg., 1920 Heft 9, p. 131: Surinam.

129. *seminitens* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 14 u. 84: Uruguay (Montevideo), Brasilien (Tetropolis, Neu-Freiburg, St. Catharina, Theresopolis, San Paulo, Lages, Casapava).

130. *seminulum* Har., Col. Heft I, 1867, p. 79: Argentinien (Chaco de Santiago del Estero am River Salado), Brasilien (Bahia).

131. *semiopacus* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 13 u. 57: Brasilien (Pará), Cayenne.

132. *septemmaculatus* Latr. in: Voy. Humboldt et Bonpland, Obs. Zool. I, 1811, p. 180, t. 17, f. 5: Brasilien (Bahia), Cayenne, Venezuela, Panama (Xalapa, Tolié, Columbien (Magdalenental, Bogotá). — var. *histrion* Serv., Encycl. méth. X, 1825, p. 352: Paraguay, Brasilien (San Paulo, Amazonas), Cayenne, Bolivien (Prov. Sara, Yungas de la Paz, Mapiiri), Peru (Chanchamayo). — var. *maculipennis* A. Schmidt in: Arch. Naturg., 1920 A, Heft 9, p. 115: Surinam, Bolivien (Sonja Yungas de la Paz), Peru (Pozuzu, Tarapota). — var. *maculicollis* A. Schmidt in: Arch. Naturg., 1920 A, Heft 9, p. 115: Surinam, Columbien, Peru, Brasilien. — var. *lineatus* A. Schmidt in: Arch. Naturg., 1920 A, Heft 9, p. 115: Paraguay, Brasilien (Bahia), Venezuela, Panama, Columbien (Bogotá). — var. *niger* A. Schmidt in: Arch. Naturg., 1920 A Heft 9, p. 116: Surinam, Venezuela (Port of Spain), Panama, Columbien (Bogotá).

133. *sericans* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 92: Brasilien (Casapava).

134. *sericatus* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 92: Argentinien.

135. *sericinus* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 11 u. 18: Argentinien, Brasilien (Campos, Casapava), Venezuela (Orinoco).

136. *sexspilotus* Guer. in: Verh. zool.-bot. Ver. Wien V, 1855, p. 587: Amazonas, Pará.

137. *signifer* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 11 u. 22: St. Domingo.

138. *simplex* J. Lec. in: Pacif. Railroad Survey Report, 1857, App. I, p. 41: Britisch-Columbien (Lytton), Vereinigte Staaten (Oregon, Kansas, Californien, Texas). — var. *corvinus* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr.

XII, 1868, p. 16: Britisch-Nordamerika (Vancouver-Insel), Vereinigte Staaten (Oregon, Idaho, Yellowstone-Lake, Colorado, Utah, Californien, Arizona, Texas), Mexico (Sonora). — var. *militaris* G. Horn in: Trans. Amer. Ent. Soc. III, 1870, p. 46: Californien.

139. *smaragdulus* F., Spec. Ins. I, 1781, p. 34: Brasilien (Espírito Santo, San Paulo, Rio de Janeiro, Porte Allegre, Tijuco, Minas Geraes), Cayenne, Columbien.

140. *sordidus* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 11 u. 27: Brasilien, Cayenne.

141. *speculifer* Cast., Hist. Nat. II, 1840, p. 68: Uruguay (Montevideo), Paraguay, Brasilien (Rio de Janeiro, St. Catharina, Campinas, Prov. San Paulo, Espírito Santo, Micanda, Matto Grosso, Joinville, Cantagallo), Cayenne, Columbien (Bogotá), Ecuador, Bolivien (Santo Cruz de la Sierra).. — var. *subviridis*¹⁾ A. Schmidt: Brasilien (Espírito Santo), Cayenne.

142. *splendidus* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, p. 93: Brasilien (Espírito Santo).

143. *subcyaneus* Erichs. in: Schomburgk's Reise Guiana III, 1848, p. 563: Brasilien (Amazonas), Britisch-Guyana, Venezuela, Columbien.

144. *subhyalinus* Har., Col. Hefte I, 1867, p. 79: Ecuador, Columbien, Cayenne.

145. *sulcatus* Cast. (nec Perty), Hist. Nat. II, 1840, p. 69: Brasilien (Rio de Janeiro, Bahia, Espírito Santo), Cayenne.

146. *tetraodon* Blanch. in: Voy. d'Orbigny, Col. 1837/43, p. 162: Argentinien (Cordoba, Buenos Aires), Uruguay (Montevideo), Brasilien (Rio Grande do Sul, Porto Allegre, Goyaz, St. Catharina, San Paulo, Espírito Santo), Columbien (Bogotá). — var. *dives* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 16 u. 131: Argentinien, Brasilien (Goyaz, Matto Grosso, St. Catharina, San Paulo).

147. *tibialis* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, p. 96: Patagonien (Bahia Blanca), Argentinien (Sierra de Cordoba, Buenos Aires), Brasilien.

148. *triangularis* Drury, Illust. Exot. Ins. I, 1770, p. 82, t. 36, f. 7 et II Index 1773: Brasilien (Amazonas, Pará), Guyana (Cayenne, Surinam), Venezuela (Pt. of Spain), Trinidad, Columbien, Peru. — var. *flavipellis* Voet, Cat. syst., Col. I, 1769—1804, p. 47, t. 47, f. 48: Brasilien (Amazonas), Guyana (Surinam), Columbien. — var. *sexpunctatus* Oliv., Entom. I, 1789, p. 166, t. 2, f. 16: Brasilien (Amazonas), Guyana (Surinam, Cayenne), Columbien, Peru. — var. *caliginosus* A. Schmidt in: Arch. Naturg., 1920 A, Heft 9, p. 122: Brasilien.

149. *trimaculatus* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 94: Columbien (St. Dagua, Cachabé), Paramba, Surinam.

150. *ungicularis* Har. in: Stett. Ent. Zeit. XLIV, 1883, p. 430: Brasilien (Minas Gevaes: S. Joao del Rey).

151. *unicolor* Blanch. in: Voy. d'Orbigny, Col. 1837—43, p. 160: Bolivien (Santa Cruz de la Sierra), Brasilien (Cuyaba).

¹⁾ Bei dieser Varietät ist die Oberseite grün gefärbt.

152. *uniplagiatus* A. Schmidt in vorliegender Arbeit, siehe p. 94: Amazonas (Olivenza).

153. *velutinus* Har. (*opacus* Boh.) in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, p. 15 u. 107: Argentinien (Buenos Aires, Pampas, Mendoza, San Luis), Venezuela (Orinoco).

154. *viduus* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 16 u. 116: Cayenne, Venezuela.

155. *vigilans* J. Lec. in: Journ. Acad. Philad., (2), IV, 1858, p. 16: Vereinigte Staaten (Delaware, Pennsylvanien, Michigan, Missouri, Kansas, Colorado, Texas, Georgia).

156. *villosus* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 11 u. 30: Venezuela (Aragua), Columbien.

157. *violaceus* Oliv., Entomo. I, 3, 1789, p. 171, t. 27, p. 229: St. Domingo.

158. *virens* Mannh. in: Nouv. Mém. Moscou, I, 1829, p. 36: Brasilien (Prov. S. Paulo, Campinas, Neu-Freiburg, Taubate am Parahyba, Espirito Santa).

159. *viridis* Beauv. in: Ins. Afr. et Amer., 1805, p. 23, t. 3, f. 2: Vereinigte Staaten (Carolina, Georgia, Kansas), Mexico (Cordova, Orizaba, Etla, Cernavaca, Yolotepec, Perada, Ventanas, Mexico city, Iguala, Cerro de Plumas, Acapulco, Tapachula, Tehuantepec), Britisch-Honduras, Guatemala (Duenas, Capetillo, Cahabon, Telman, Panzos), Nicaragua (Granada, Chontales), Cayenne, Amazonas (Obidos). — var. *obsoletus* Say in: Journ. Acad. Philad., III, 1, 1823, p. 208: Rocky-Mountains, Tennessee, Georgia. — var. *globiformis* Har. in: Berl. Ent. Zeitschr. XII, 1868, p. 113: Mexico, Guatemala.

160. *Vitraci* Fleut. et Sallé in: Ann. Soc. Ent. France, (6) IX, 1889, p. 394: Guadeloupe.

161. *xanthopus* Blanch. in: Voy. d'Orbigny, Col. 1837-43, p. 166: Bolivien (Valle Grande).

162. *xanthurus* Blanch. in: Voy. d'Orbigny, Col. 1837-43, p. 166: Argentinien (Corrientes), Brasilien (Pernambuco).

3. Neubeschreibungen.

1. *Canthon acutoides* n. spec.

Oval, unbehaart, Kopf und Thorax grünlich, Flügeldecken dunkel mit violettem Schein, oder Kopf und Thorax rötlich, Flügeldecken violett, oder die ganze Oberseite grünlich, Unterseite bräunlich, bei nicht ausgefärbten Exemplaren ist Ober- und Unterseite bräunlich. Kopf glänzend und glatt, fein punktiert, Wangen nicht abgesetzt, Clypeus mit zwei kleinen, dicht beieinanderstehenden Zähnen, Augen klein. Thorax herabgewölbt, glänzend, fein punktiert, der Seitenrand bildet, von oben gesehen, eine scharfe Ecke, von hier ist derselbe, bei seitlicher Ansicht, bis zu den Hinterwinkeln leicht gebogen, nach den Vorderwinkeln zu ist er erst aufgebogen und dann gerade, die Basis ist neben den Hinterwinkeln etwas ausgerandet,

eine leicht vertiefte Mittellinie ist meistens vorhanden. Flügeldecken wenig glänzend, sie sind sehr flach gestreift und an der Nahtwurzel leicht niedergedrückt, der Schulterstreif ist deutlich aber kurz,, die Schulterbeule tritt gut hervor, da die Flügeldecken hinter derselben leicht eingedrückt sind. Das Prosternum zeigt ganze Querleiste und Randzahn. Mittel- und Hinterbeine sind gelbrot, bei den dunklen Exemplaren sind die Vorderbeine nur auf der Oberseite gelbrot, unten sind sie dunkel. Die Vordertibien sind vorn gerade abgestutzt, die beiden unteren Randzähne sind genähert, die Hinterschenkel sind vorn ungerandet, hinten nur bis zur Hälfte mit Rand. Das Pygidium ist von der Farbe der Flügeldecken, es ist an der Basis winklig gerandet. — 4—5 mm. — Columbien, Venezuela.

Diese Art ist dem *C. acutus* Har. in Gestalt und Färbung sehr ähnlich. Beide Arten haben dieselbe Form des Thoraxrandes, beide haben spitze Vorderwinkel am Halsschilde und abgestutzte, nach innen gebogene Vordertibien, bei beiden sind die Hinterschenkel vorn ungerandet, die Flügeldecken ohne Skutellareindruck. Sie unterscheiden sich nur darin, daß die neue Art einen Schulterstreifen und gelbrote Beine hat, auch liegt bei ihr das Randzähnchen fast in der Mitte zwischen Vorderwinkel und Ecke, während es bei *acutus* der Ecke näher steht.

2. *Canthion bimaculatus* n. spec.

Schwarz, glänzend, Flügeldecken bei einzelnen Stücken mehr seidenglänzend. Kopf glatt, äußerst fein und einzeln punktiert, Augen nicht ganz klein, Clipeus mit vier Zähnchen, die beiden mittelsten sind länger, Wangen nicht hervorragend, am Kopfrande nicht abgesetzt. Thorax herabgewölbt, seine Seiten bilden in der Mitte eine Ecke, von hier aus ist der Rand, bei seitlicher Ansicht, zuerst leicht nach oben gebogen und dann bis zu den Vorderwinkeln gerade. Die Biegung wird durch einen Zahn begrenzt, der in der Mitte zwischen Ecke und Vorderwinkel liegt, nach hinten zu ist der Rand fast gerade. Die Hinterwinkel sind sehr deutlich, weil die Basis neben ihnen ausgerandet ist, die Mittellinie ist deutlich eingedrückt. Die Flügeldecken sind vor der Mitte am breitesten, nach hinten verschmälern sie sich dann, sie sind flach gestreift, in den Streifen, besonders den seitlichen, deutlich punktiert, der Nacktstreif ist in der ganzen Länge mehr vertieft, der Skutellareindruck ist nicht besonders tief, greift aber doch auf den Thorax über, der Schulterbuckel tritt deutlich hervor, da die Flügeldecken hinter demselben eingedrückt sind, jede Flügeldecke hat vor der Spitze eine quere gelbrote Makel im 2.—5. Zwischenraume, seltener ist sie nur auf den 4. und 5. beschränkt. Die Unterseite ist wie die Oberseite gefärbt, die Fühlerkeule und Schenkel sind gelbrot, die Vordertibien sind schräg abgeschnitten, innen schwach erweitert, Mittel- und Hintertibien sind sehr kräftig wadenförmig verdickt. Das Pygidium ist winklig gerandet, matt glänzend. Das Prosternum hat eine ganze Querleiste und einen Randzahn. Die Hinterschenkel sind vorn ungerandet. — 7—8 mm, — Amazonas, Columbien.

Das Männchen hat gespaltenen Enddorn an den Vordertibien, langes und gebogenes Pygidium, beim Weibchen ist der Enddorn spitz und das Pygidium schmal und breit. Die Art zeigt also dieselbe Geschlechtsauszeichnung wie *C. femoralis* Chev., mit der sie überhaupt große Ähnlichkeit besitzt. Bei letzterer Art ist aber der Kopf deutlich punktiert, auch die Seiten des Halsschildes zeigen feine Punkte, ferner liegt der Winkel an den Seiten des letzteren in der Mitte zwischen Vorder- und Hinterwinkel, während bei *bimaculatus* die Entfernung von den Vorderwinkeln bis zur Ecke größer ist, die Flügeldecken sind bei *femoralis* sehr fein gestreift, auch der Nacktstreifen ist kaum mehr vertieft, bei *bimaculatus* jedoch sind die Streifen deutlich und auch punktiert, die Nacktstreifen tiefer eingedrückt, bei *femoralis* fehlt die vertiefte Mittellinie auf dem Halsschilde, auch die Verbreiterung an der Innenseite der Vordertibien, das Pygidium ist in beiden Geschlechtern deutlicher punktiert, besonders beim Weibchen, dasselbe ist bei ihm nur so breit wie das angrenzende Segment, beim Weibchen von *bimaculatus* ist es deutlich breiter als dieses, die Mittel- und Hintertibien sind bei letzterer Art kräftiger und dunkel gefärbt, bei *femoralis* gelbrot wie die Schenkel.

3. *Canthon brunneus* n. sp.

Gelb- oder rötlichbraun bis dunkelbraun, Kopf und Flügeldecken immer etwas dunkler, Unterseite wie die Flügeldecken gefärbt oder auch dunkler, letztere weniger glänzend als Kopf und Thorax. Kopf sehr fein punktiert, mit vier etwas spitzen Zähnen am Vorderrande, Wangen nicht abgesetzt, Augen groß, Thorax an den Enden herabgewölbt, ebenso fein wie der Kopf punktiert, die Seiten bilden eine stumpfe Ecke, von hier verläuft der Rand bis zu den Hinterwinkeln fast gerade, nach vorn ist er zuerst schwach aufgebogen und dann gerade, die Basis ist neben den Hinterwinkeln leicht ausgerandet, die Mitte zeigt eine schwach vertiefte Längslinie. Die Flügeldecken sind fein gestreift, in den Streifen mit undeutlichen Punkten, ein erhabener Schulterstreifen fehlt. Das Pygidium ist wie die Unterseite gefärbt, es ist winklig gerandet und leicht gewölbt. Das Prosternum hat ganze Querleiste und Randzahn, die Fühlerkeule ist rotgelb, die Beine gelbrot, die Tibien an der Basis dunkler, die Hinterschenkel sind vorn nicht gerandet. Die Geschlechtsauszeichnung ist dieselbe wie bei *C. femoralis* Chev., doch ist das Pygidium beim Weibchen der neuen Art etwas länger als das anstoßende Segment. — 6 mm. — Bolivien.

C. brunneus gehört zu den Arten mit großen Augen und kommt in der Tabelle wegen des vierzähligen Clipeus neben *perplexus* Lec. und *xanthurus* Blanch. zu stehen, unterscheidet sich aber von beiden hauptsächlich durch bedeutendere Größe und unbehaarte Flügeldecken.

4. *Canthon brunnipennis* n. spec.

Von länglicher, gewölbter, hinten zugespitzter Gestalt, glänzend, Kopf fast schwarz, grünschillernd, Thorax, Pygidium, Unterseite und Beine gelbbraun, Flügeldecken dunkelbraun. Kopf glatt, kaum punk-

tiert, Clipeus zweizählig, Nebenzähne sind angedeutet, die Augen sind nicht ganz klein und die Wangen nur wenig abgesetzt. Der Thorax hat schmale dunkle Ränder, die Mitte des Vorderrandes zeigt zuweilen eine dunkle Längsmakel, der Seitenrand hat in der Mitte, von oben gesehen, eine stumpfe Ecke, von hier aus ist der Rand bis zu den Hinterwinkeln leicht gebogen, nach den Vorderwinkeln zu ist er zuerst sehr leicht aufgebogen und dann gerade, die Basis ist neben den Hinterwinkeln sehr wenig ausgerandet. Die Flügeldecken haben in den flachen Streifen wenig auffallende, längliche Punkte, ein erhabener Schulterstreifen fehlt, der Nahtstreif ist etwas mehr, die Nahtwurzel sehr wenig vertieft. Das Pygidium ist winklig gerandet, die Fühler haben eine gelbrote Keule, das Prosternum hat eine ganze Querleiste und schwachen Randzahn, die Hinterschenkel sind vorn ohne Randlinie, auch an der Unterkante, sie sind an der Spitze, die Tibien an der Basis und die Tarsen dunkler, die Hintertibien sind leicht wadenförmig verdickt, die Vordertibien schräg abgeschnitten, die drei Außenzähne stehen in gleicher Entfernung.

Beim Männchen ist der Enddorn an den Vordertibien ausgerandet, der innere Teil ist breiter, lappiger, der äußere spitz, beim Weibchen ist der Enddorn zugespitzt. — $4\frac{1}{2}$ mm. — Amazonas.

Diese Art stimmt mit *C. obliquatus* Voet (= *4-guttatus* Oliv.) und *subhylianus* Har. in der Gestalt überein, sie unterscheidet sich aber von ihnen, abgesehen von der Färbung, darin, daß der Seitenrand des Halsschildes bei ihr keine scharfe Ecke bildet wie bei den beiden ersteren und daß der Rand nach vorn weniger aufgebogen ist. Bei *subhylianus* ist der Nahtstreif vorn nicht tiefer, wohl aber bei *obliquatus* und *brunnipennis*, bei letzterer Art sind die übrigen Streifen auch deutlich vertieft und punktiert, was für *obliquatus* nicht zutrifft.

5. *Canthon coerulescens* n. sp.

Oval, wenig glänzend, besonders die Flügeldecken, diese sind rotbraun, Kopf, Halsschild und Pygidium sind schwarzblau oder grün gefärbt. Der Kopf ist unpunktiert, vorn gerunzelt, der Clipeus zeigt zwei stumpfe Zähne, die Wangen ragen als stumpfe Ecke etwas vor. Der Thorax ist stark gewölbt, mit schwach vertiefter Längsline, in der Mitte vor der Basis mit leichtem Eindruck, der Rand bildet, von oben gesehen, in der Mitte einen deutlichen Winkel, von hier ist er, bei seitlicher Ansicht, nach hinten leicht gebogen, nach vorn zu ist der Rand zuerst aufgebogen und dann gerade bis zu den Vorderwinkeln, die Biegung wird vorn durch ein Zähnchen begrenzt. Die Flügeldecken sind flach, etwas breit gestreift, der erste neben der Naht ist vorn etwas tiefer und punktiert, der Skutellareindruck ist kaum angedeutet, ein erhabener Schulterstreifen fehlt. Die Unterseite ist schwarz, das Prosternum hat eine Querleiste, die fast den Seitenrand erreicht, der vertiefte Teil vor derselben ist dicht behaart. Die Hinterschenkel sind vorn gerandet, die Vordertibien sind gerade abgestutzt, ihre beiden untersten Randzähne mehr genähert, die Fühlerkeule ist dunkel. — 6—8 mm. — Sierra Ventana, P. Allegre, San Leopoldo.

Diese Art gleicht ungemein *C. coeruleicollis* Blanch. und ist schwer von ihm zu unterscheiden. Außer in der Größe liegt der Hauptunterschied beider in der Randung des Pygidium und der Form des Seitenrandes am Thorax. Das Pygidium ist bei *coeruleicollis* winklig, bei der neuen Art im gleichen Bogen gerandet, bei ihr zeigt auch der Seitenrand des Halsschildes einen deutlichen Winkel, bei *coeruleicollis* ist derselbe abgerundet, bei letzterer Art verläuft die obere Kante von den Vorderschenkeln ganz gerade, bei *coerulescens* ist dieselbe leicht ausgerandet und gezähnt, die Hinterschenkel sind bei *coeruleicollis* nur sehr fein gerandet, die Randlinie erlischt bald hinter der Mitte, bei der neuen Art ist dieselbe deutlicher und reicht bis zum Knie.

6. *Canthon coloratus* n. spec.

Von länglicher, hinten etwas spitzer Gestalt. Kopf dunkel, mit rötlichem Metallschein, matt, vorn glänzend, sehr fein punktiert, mit vier Zähnen am Vorderrande, von denen die seitlichen schwächer sind, die Wangen sind nicht abgesetzt, die Augen sind nicht ganz klein. Das Halsschild ist glänzend, gelbrot, mit dunkler Makel, die den Vorder- und Seitenrand bald schmaler, bald breiter in der hellen Grundfarbe hervortreten läßt. Zuweilen reicht die Makel auch bis an den Vorderrand. Die Flügeldecken sind rotbraun, mit grüner Naht oder fast schwarz, Unterseite ist dunkel, fast schwarz. Das Pygidium ist heller oder dunkler, die Beine sind gelbrot, Kniegegend und Tarsen jedoch dunkler. Der Thorax zeigt in der Mitte eine leicht vertiefte Mittellinie, seine Seiten sind stark herabgewölbt, der Rand bildet, von oben gesehen, eine stumpfe Ecke, von ihr ist der Rand nach hinten gerade, nach vorn zu ist er zuerst wenig aufgebogen und dann gerade, er ist also so wie bei *C. semiopacus* Har. geformt, doch liegt bei dieser Art das Randzähnen der weniger deutlichen Ecke näher als den Vorderwinkeln, bei *coloratus* liegt es in der Mitte. Die Flügeldecken sind fein gestreift, sehr flach punktiert, der Nahtstreifen ist etwas deutlicher punktiert und vorn auch meist mehr vertieft, ein Skutellareindruck fehlt, die Basis des Halsschildes ist neben den Hinterwinkeln deutlich ausgerandet, die Ausrandung wird nach innen von einem stumpfen Zähnen begrenzt, die Flügeldecken sind ohne Schulterstreifen, ihr Rand ist an der Basis nicht herabgebogen, fast gerade. Das Prosternum hat eine ganze Querleiste, das Pygidium ist an der Basis winklig gerandet, die Hinterschenkel sind vorn ohne Randung, die Vordertibien sind schräg abgeschnitten.

Das Männchen hat zweispitzigen Enddorn und längeres Pygidium, beim Weibchen ist der Enddorn an den Vordertibien zugespitzt, das Pygidium ist schmal, in der Mitte stumpfkügelig, etwas länger wie anstoßendes Segment. Die Geschlechtsauszeichnung ist also ähnlich wie bei *femoralis* Chev. — 7—8 mm. — Itahy Goyas, Junimazuas (Peru), Cayenne, Brasilien.

Harold hielt diese Art für übereinstimmend mit seinem *semiopacus*. Wohl gleichen sich beide in Form und Färbung, ausgenommen der

des Halsschildes, weichen aber bei näherer Vergleichung in folgenden Punkten ab: 1. *coloratus* hat vierzähligen, *semiopacus* zweizähligen Clipeus, 2. die Geschlechtsmerkmale sind verschieden, 3. *semiopacus* hat gerade, *coloratus* schräge Vordertibien, 4. der Seitenrand ist bei *coloratus* von der deutlichen Ecke, die bei *semiopacus* weniger hervortritt, schärfer und länger aufgebogen, von der Ecke zu den Hinterwinkeln ist der Rand bei *semiopacus* leicht gerundet, bei *coloratus* fast gerade, 5. bei *semiopacus* sind nur die Schenkel, bei *coloratus* Schenkel und Tibien gelbrot.

7. *Canthon denticulatus* n. spec.

Breit oval, Kopf und Thorax fein, Flügeldecken sehr fein chagriert, deshalb nur mattglänzend, schwarz, mit grünem Schein. Kopf zweizählig, die Nebenzähne sind nur schwach angedeutet, die Wangen bilden vorn eine stumpfe Ecke, die Augen sind klein. Der Thorax zeigt eine kürzere oder längere glatte Längslinie, er ist in der Mitte, von oben gesehen, stumpfbogig erweitert, der Rand desselben ist nach den Vorderwinkeln zu leicht aufgebogen, nach hinten ist er gerundet, die Basis ist neben den Hinterwinkeln schwach ausgerandet, die Randung des Halsschildes wird nach dem Vorderwinkel zu allmählich immer breiter. Die Flügeldecken sind wenig gewölbt, fein gestreift, in den Streifen mit angedeuteten Punkten, die inneren Streifen sind an der Basis mehr vertieft, der 2. und 3. Zwischenraum infolgedessen hier etwas gewölbt, die Schulterbeule tritt deutlich hervor, der erhabene Randstreifen unter derselben ist etwas undeutlich und kurz. Das Pygidium ist mit der Oberseite gleichfarbig, es ist an der Basis ungerandet und nur schwach gewölbt. Die dunkle Unterseite ist glänzend, das Prosternum ist ohne Querleiste und ohne Randzahn, die Hinterschenkel sind vorn und hinten gerandet, die äußere obere Kante der Mitteltibien zeigt zwei stumpfe Zähne vor der Spitze. Das Männchen hat zweispitzigen Enddorn an den Vordertibien und etwas längeres Pygidium. — 10—12 mm. — Prov. Sara in Bolivien.

Dieser *Canthon* hat die plumpe Gestalt des *humectus* Say, *pilularius* L., *melancholicus* Har. Mit letzterem stimmt er auch in der Form des Halsschildes und der Mitteltibien überein, unterscheidet sich aber von ihm außer in der Farbe darin, daß bei *melancholicus* die Hinterschenkel vorn ungerandet sind und daß das Metasternum vorn bucklig gewölbt ist, während es bei der neuen Art gleichmäßig abfällt.

8. *Canthon Helleri* n. spec.

Von länglicher, wenig gewölbter Gestalt, Flügeldecken weniger glänzend als Kopf und Thorax, schwarz gefärbt. Kopf fein und einzeln punktiert, die Seiten im leichten Bogen nach vorn verschmälert, Wangen vom Kopfrande nicht abgesetzt, Augen nicht sehr klein, Clipeus mit vier Zähnen, die beiden mittelsten stehen dicht beieinander, sie sind etwas länger als die seitlichen. Der Thorax ist sehr fein punktiert und seitlich herabgewölbt, seine Seitenränder bilden in der Mitte eine scharfe Ecke, von hier ist der Rand nach vorn zu aufgebogen und dann

gerade bis zu den Vorderwinkeln, nach den Hinterwinkeln zu verläuft der Rand ganz gerade, letztere stehen etwas lappig hervor, weil die Basis neben ihnen ausgerandet ist, eine Mittellinie und Eindruck fehlen. Die Flügeldecken sind an der Wurzel vertieft, der Nahtstreifen ist in der ganzen Länge deutlich, die übrigen Streifen sind sehr fein, jedoch flach punktiert, die Schulterbeule ist mehr glänzend, der Schulterstreifen fehlt. Das Pygidium ist winklig gerandet und schwach stumpfkielig gewölbt. Unterseite und Beine sind schwarz gefärbt, das Prosternum zeigt eine ganze Querleiste und einen Randzahn. Die Vordertibien sind schräg abgeschnitten und an der Innenseite nicht verbreitert, Mittel- und Hintertibien sind stark wadenartig verdickt die Hinterschenkel vorn ungerandet. Das Männchen hat langen, an der Spitze gespaltenen Enddorn und längeres Pygidium, beim Weibchen ist der Enddorn an den Vordertibien zugespitzt, das Pygidium ist schmal, wenig breiter als das anstoßende Segment. — 5–6 mm. — Chanchamayo in Peru, La Paz in Bolivien.

Die Kenntnis dieser Art verdanke ich dem Hofrat Herrn Prof. K. M. Heller in Dresden, dem zu Ehren sie benannt wurde.

Diese neue Art ist *C. femoralis* Chev. und *bimaculatus* m. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von ihnen außer den obigen Merkmalen hauptsächlich durch die dunklen Schenkel, dunkle Fühlerkeule und geringere Größe.

9. *Canthon nigellus* n. spec.

Oval, wenig gewölbt, Kopf und Thorax mehr glänzend als die Flügeldecken, erstere beiden grün, Thorax zuweilen auch violett wie die Flügeldecken, diese sind mit feinen Härchen besetzt. Der Kopf ist fein punktiert, mit vier Zähnen, die seitlichen sind klein und unbedeutend, die Wangen ragen als stumpfe Spitze hervor, die Augen sind klein. Der Thorax ist fein punktiert, mit glatter oder leicht vertiefter Längslinie, von vorn und oben gesehen erscheint der Rand stumpfwinklig, von oben gesehen bilden die Seiten einen deutlichen Winkel, von hier ist der Rand nach vorn aufgebogen und dann gerade, nach den Hinterwinkeln zu ist er leicht gekrümmt, die Ausrandung der Basis neben den Hinterwinkeln ist nur gering. Die Flügeldecken haben kurz vor der Mitte ihre größte Breite, ihr erhabener Schulterstreifen reicht bis zur Mitte, die übrigen Streifen sind nur wenig bemerkbar, nur der erste neben der Naht ist deutlicher und fein punktiert, der Skutellareindruck ist klein und wenig tief, er greift auch auf das Halsschild über. Das Pygidium ist winklig gerandet, in der Spitzenhälfte bauchwärts gewölbt und von der Farbe der Flügeldecken. Die Unterseite und die Beine sind schwarz, das Prosternum hat eine ganze Querleiste und einen Randzahn, die Mitteltibien sind an der oberen Kante winklig gebogen, die Hintertibien sind gerade, die Vordertibien sind innen nicht winklig erweitert, vorn gerade abgestutzt, ihre Außenzähne stehen in gleicher Entfernung untereinander, die Hinterschenkel sind vorn nicht, wohl aber an der Unterkante gerandet. — $4\frac{1}{2}$ mm. — Oriba (Venezuela), Pará (Brasilien).

Diese Art erinnert auf den ersten Anblick an *C. circulator* Har., doch ist dieser breiter gerundet, der Clipeus ist bei ihm nur zweizählig, die Vordertibien sind winklig erweitert, das Prosternum ist ohne Randzahn, der Thorax ist vor der Basis deutlich punktiert, die Flügeldecken sind ohne Skutellareindruck, die Vorderschenkel gezähnt, bei der neuen Art trifft dies nicht zu.

10. *Canthon obscuriellus* n. spec.

Oval, schwach glänzend, besonders die Flügeldecken, Kopf und Halsschild dunkelgrün, Flügeldecken schwarz mit grünem Schein, Unterseite schwarz, Mittel- und Hinterbeine dunkel, Vorderbeine rotbraun. Kopf fein punktiert, vorn fein gerunzelt, Clipeus vierzählig, die mittleren Zähne länger, die Wangen sind vorn vom Kopfrande abgesetzt. Thorax auf der ganzen Fläche fein punktiert, an den Seiten herabgewölbt, in der Mitte mit eingedrückter Längslinie, die fast bis an den Vorder- rand reicht, die Seiten sind in der Mitte stumpf abgerundet, von hier aus ist der Rand nach hinten sehr wenig, nach vorn etwas stärker aufgebogen bei seitlicher Ansicht, die Basis ist neben den Hinterwinkeln nur sehr wenig ausrandet. Die Flügeldecken sind an der Nahtwurzel tief, aber nur auf eine kurze Strecke eingedrückt, diese Vertiefung greift auch auf den Thorax über, die Streifen sind deutlich, aber flach, der Nahtstreifen ist nicht mehr vertieft wie die übrigen, ein erhabener Schulterstreifen fehlt. Das Pygidium ist winklig gerandet, es ist groß und an der Spitze gerade abgestutzt. Die Fühlerkeule ist dunkel, das Prosternum zeigt eine abgekürzte Querleiste und ist ohne Zahn, die Vordertibien sind schräg abgeschnitten, ihre Außenzähne stehen in gleicher Entfernung, die Hinterschenkel sind vorn gerandet, die Randlinie erlischt jedoch bald hinter der Mitte, die Unterkante ist neben dem Knie gerandet.

Beim Männchen ist der Endzahn an den Vordertibien verdickt, die Hinterschenkel sind an der Unterkante in der Mitte stark bogig verbreitert, die Hintertibien deutlich gebogen und am Ende plötzlich verdickt.

Beim Weibchen ist der Endzahn normal, die Hinterschenkel sind gleichmäßig verdickt wie die weniger gebogenen Hintertibien. — $1\frac{1}{2}$ —5 mm. — Columbien, Paramba.

Diese Art erinnert in der Biegung des Halsschildrandes an *Sallei* Har., doch bei diesem sind die Thoraxseiten weniger herabgebogen, das Halsschild ist glänzend, die Flügeldecken haben einen Schulterstreifen.

11. *Canthon pallidus* n. spec.

Von länglicher, wenig gewölbter Gestalt, glänzend. Der Kopf ist sehr fein und einzeln punktiert, zweizählig, jederseits gerundet, die abgerundeten Wangen sind nicht abgesetzt. Der Thorax ist einzeln und sehr fein punktiert, an den Seiten herabgewölbt, der Rand ist aber, bei seitlicher Ansicht, in der Mitte nicht eckig herabgebogen, von oben gesehen bildet derselbe etwas hinter der Mitte einen sehr stumpfen

Winkel, der Rand ist dann von hier bis zu den Hinterwinkeln fast gerade, nach vorn zu ist er bis zu dem kleinen Zähnchen leicht ausgerandet, dann gerade, die Vorderwinkel sind sehr stumpf, die Basis ist neben den Hinterwinkeln deutlich ausgerandet, deshalb treten letztere etwas spitz hervor. Die Flügeldecken sind ohne Schulterstreifen und ohne Skultellareindruck, der Nahtstreifen ist deutlich vertieft und gewöhnlich auch deutlich punktiert, die übrigen Streifen sind nur schwach angedeutet, zuweilen durch eine Punktreihe markiert. Das Pygidium ist schwach gewölbt und an der Basis winklig gerandet. Die Unterseite ist schwarz mit grünem Schein, das Metasternum ist in der Mitte immer, das Abdomen zuweilen an den Seiten in größerer oder geringerer Ausdehnung heller. Die Querleiste am Prosternum erreicht nicht den Seitenrand, das Randzähnchen ist klein, die Fühlerkeule hell wie Schenkel und Tibien, letztere beiden sind an der Wurzel und Spitze angedunkelt, die Tarsen sind dunkelrotbraun, die Vordertibien sind abgeschrägt, ihre Außenzähne nehmen nicht ganz die Vorderhälfte der Tibie ein, der Enddorn derselben ist in beiden Geschlechtern messerförmig zugespitzt.

Beim Männchen ist das Pygidium länger, reichlich fünfmal so lang wie das anstoßende Segment, beim Weibchen ist es schmaler, nur doppelt so lang. — 6—8 mm. — Columbien, Yungas de la Paz in Bolivien, 1000 m Höhe, Chanchamayo in Peru, Santa Iréz in Ecuador, Chaco in Bolivien.

Diese Art kann infolge der Zeichnung auf der Oberseite leicht mit *Lafargei* Drap. verwechselt werden. Beide sind aber außer der Größe in der Körperform verschieden. *Lafargei* erinnert in der Gestalt mehr an *obliquatus* Voet (= *4-punctulatus* Oliv.) und *subhylianus* Har., ist jedoch nach hinten weniger zugespitzt als diese, *pallidus* ist länglicher, mehr parallel, die Seiten des Halsschildes und die Querbinde der Flügeldecken sind bei *Lafargei* mehr rot-, bei *pallidus* gelbbraun, das Halsschild ist bei *Lafargei* winklig herabgezogen und von hier nach vorn aufgebogen, bei *pallidus* ist der Rand nicht herabgebogen und nach vorn nicht aufgebogen, bei *pallidus* sind Schenkel und Tibien gleichmäßig hellbraun, die Tarsen viel dunkler, fast schwarz und die Hintertibien nicht wadenförmig verdickt, bei *Lafargei* sind die Tibien etwas dunkler als die Schenkel und mit den Tarsen gleichfarbig, die Hintertibien sind stark wadenförmig, das Männchen von *pallidus* hat an den Vordertibien einen zugespitzten Enddorn, bei *Lafargei* ist dasselbe verbreitert und tief zweispaltig.

In der Form des Halsschildes stimmt *pallidus* mit *columbianus* m. überein. Doch letzterer ist breiter, mehr oval und einfarbig schwarz, während bei *pallidus* nur die Mitte des Halsschildes und die Flügeldecken an Basis und Spitze dunkel sind.

12. *Canthon pygidialis* n. spec.

Von länglicher, gewölbter Gestalt, Kopf und Thorax etwas, Flügeldecken kaum glänzend, Kopf grünlich, Thorax gelbbraun, ebenso die ganze Unterseite, Beine und Pygidium, Flügeldecken hellbraun.

Kopf glatt, zweizählig, Wangen nicht abgesetzt, Augen klein. Der Thorax ist am Vorder- und Hinterrande schmal dunkel gesäumt, in der Mitte mit dunklem Längsstrich, der Seitenrand zeigt in der Mitte einen stumpfen Winkel, von hier zu den Winkeln ist er fast gerade verlaufend. Die Flügeldecken sind an der Wurzel und an der Seitenrandkante dunkel, sie haben einen Schulterstreifen, die übrigen Streifen sind fast immer deutlich und punktiert. Das Pygidium ist sehr groß, an der Basis stumpfkielig, die Spitze ist breit verrundet. Das Prosternum ist ohne Querleiste und Randzahn, die Außenzähne der Vordertibien sind nach vorn gerichtet, Mittel- und Hintertibien sind sehr schlank, das 2. Tarsenglied an ihnen ist länger als das 1. Glied, die Epipleuren sind breit und hellbraun. — 8 mm. — Surinam, Amazonas.

In der Form des Körpers, der Farbe, den schlanken Tibien, den nach vorn gerichteten Zähnen der Vordertibien und der fehlenden Querleiste am Prosternum steht diese Art in nächster Verwandtschaft mit *nigriceps* Har. und *pinopterus* Kirsch. Letztere Art unterscheidet sich von den beiden anderen durch den nicht herabgebogenen Seitenrand der Flügeldecken, *nigriceps* ist ohne dunklen Längsstrich auf dem Thorax, hat die Wurzel und Spitze der Flügeldecken, die Mittelbrust und Epipleuren, sowie Mittel- und Hintertibien dunkel, auch fehlt ihr der erhabene Schulterstreifen.

13. *Canthon quadrimaculatus* n. spec.

Von gewölbter, länglich-ovaler Gestalt, glänzend, schwarz, Flügeldecken gelbbraun, Basis, Nahtstreifen und Spitze, sowie eine Querbinde in der Mitte sind schwarz, jede Flügelecke zeigt also zwei helle, nicht scharf umgrenzte Makeln, die eine liegt vor der Spitze, die andere vor der Mitte, zuweilen fehlt aber auch die dunkle Querbinde, die Flügeldecken sind dann gelbbraun mit Ausnahme der dunklen Ränder. Der Kopf und Thorax sind fein punktiert, ersterer etwas deutlicher, der Clipeus ist zweizählig, die Wangen sind ohne Ecke, die Augen etwas größer. Die Thoraxseiten bilden in der Mitte einen Winkel, von hier aus ist der Rand nach vorn zu aufgebogen, die Aufbiegung wird durch ein Zähnchen begrenzt, dann verläuft er bis zu den Vorderwinkeln gerade. Die Flügeldecken sind hinter der Schulter am breitesten, dann verjüngen sie sich, ihre Streifen sind wenig bemerkbar, nur der Nahtstreifen ist deutlich, besonders vorn, wo er etwas niedergedrückt ist, ein Skutellareindruck fehlt, ebenso ein erhabener Schulterstreifen. Die Unterseite ist hell- oder dunkelbraun, das Prosternum hat eine Querleiste, die nicht ganz den Seitenrand erreicht, die Tibien sind wadenförmig verdickt.

Das Männchen hat gespaltenen Enddorn an den Vordertibien, die innere Spitze ist lappiger, beim Weibchen ist der Enddorn spitz. — 4—5 mm. — Yungas in Bolivien, Macapata in Peru, Pará.

Die Art hat die größte Ähnlichkeit mit *obliquatus* Voet. Letzterer unterscheidet sich hauptsächlich nur durch das größere, seidenglänzende Pygidium, während es bei der neuen Art kürzer und wie die Oberfläche glänzend ist. Die Form der Parameren scheidet beide Arten sehr scharf.

14. *Canthon sericans* n. spec.

Von länglich-eiförmiger Gestalt, schwarz, auf den Thoraxseiten mit seidigglänzenden Makeln, Kopf und Flügeldecken seidigglänzend. Kopf fein punktiert, mit zwei kräftigen Zähnen, die Wangen ragen als stumpfe Spitze vor. Der Thorax zeigt an den Seiten einige rundliche, in der Mitte vor der Basis eine längliche Vertiefung, jederseits der letzteren befindet sich je eine glänzende, punktierte Stelle, der Seitenrand ist, von oben gesehen, im ersten Drittel nach den Vorderwinkeln zu abgeschrägt und dann nach hinten parallel verlaufend, bei seitlicher Ansicht ist er hinter den Vorderwinkeln erst ein wenig nach oben, dann in einem größeren Bogen nach unten und zuletzt wieder nach oben zu den Hinterwinkeln gebogen. Die Flügeldecken sind in der Mitte am breitesten, nach hinten leicht verjüngt, der Skutellareindruck ist nur an der Wurzel schwach angedeutet, die Streifen markieren sich als flache Rinne, der 2., 3. und 5. Zwischenraum zeigen einige bucklige Erhöhungen und Querfalten. Die Unterseite ist schwarz, das Prosternum hat eine ganze Querleiste, davor ist es stark vertieft, ein Randzahn fehlt. Die Vordertibien sind am Ende gerade abgestutzt, nach vorn stark verbreitert, mit drei Außenzähnen, der Innenrand ist nicht erweitert, die Hinterschenkel sind vorn und hinten fein gerandet, die Randung am Pygidium verläuft im gleichen Bogen, das 1. Glied der Hintertarsen ist etwas länger als das zweite. — 5 mm. — Südbrasilien.

Durch die gerade abgestutzten Vordertibien, die ganze Prosternalleiste und die Skulptur der Flügeldecke kommt die Art in die größte Nähe zu *sericinus* Har. Doch dieser hat eine gröbere Punktierung in der ganzen Hinterhälfte des Halsschildes, während *sericans* nur auf den glänzenden Stellen, seitwärts der Längsvertiefung einige deutliche Punkte zeigt, der Seitenrand ist deutlich winklig gebogen, wenn auch der Winkel sehr stumpf ist, bei der neuen Art ist ein solcher kaum angedeutet, von der winkligen Biegung bei *sericinus* verläuft der Seitenrand bis zu den Hinterwinkeln ganz gerade, bei der neuen Art ist er deutlich gebogen, bei *sericinus* ist das Pygidium ungerandet, überhaupt ist die Gestalt desselben eine breitere.

15. *Canthon sericatus* n. spec.

Von eiförmiger, gewölbter Gestalt, oberseits schön seidenglänzend, Halsschild marmoriert, mit grünlichem oder rötlichem Schimmer, Flügeldecken schwarz. Der Kopf ist zweizählig, die Wangen ragen als kleine Spitze vor, die Oberfläche ist fein punktiert, die Augen sind klein. Der Thorax hat an der Seite eine deutliche, aber stumpf abgerundete Ecke, von hier aus ist der Rand nach vorn zuerst sehr schwach aufgebogen und dann gerade bis zu den Vorderwinkeln, nach den Hinterwinkeln verläuft er gerade. Die Flügeldecken sind in der Mitte am breitesten, sie sind sehr fein gestreift und haben einen deutlich erhabenen, bis zur Mitte reichenden Schulterstreifen und einen Skutellareindruck, der aber nur auf die Nahtwurzel beschränkt ist, aber doch

auch auf den Thorax übergreift. Das Pygidium ist winklig gerandet, die Unterseite schwarz und glänzend, das Prosternum hat eine abgekürzte Querleiste und schwachen Randzahn, die Fühlerkeule ist rotbraun, die Schenkel sind rötlichgelb, Tibien und Tarsen rotbraun. Die Vordertibien sind schräg abgeschnitten, ihre Außenzähne sind weit nach vorn gerückt, sie nehmen kaum das erste Drittel der Schienlänge ein, die Hinterschenkel sind vorn nicht gerandet, auf der Unterseite nur neben dem Knie, das zweite Tarsenglied an den Hintertibien ist länger als das erste und dritte. Das Abdomen zeigt seitlich Eindrücke.

Dem einen Exemplar, das aber in allen übrigen Merkmalen mit den andern übereinstimmt, fehlen die seidigen, glänzenden Flecke auf dem Halsschilde, dasselbe ist glatt und glänzend, ziemlich dicht und fein punktiert.

Das Männchen hat schmalen, gespaltenen Enddorn an den Vordertibien, beim Weibchen ist derselbe zugespitzt.

5—6 mm. — Argentinien, Salinas.

Diese Art hat in der Form des Halsschildes und den seidigen Flecken desselben die größte Ähnlichkeit mit *luctuosus* Har. und *velutinus* Har., entfernt sich aber von ihnen durch den erhabenen Schulterstreifen und die gerandete Basis am Pygidium.

16. *Canthon splendidus* n. spec.

Von der Gestalt eines mittelgroßen *C. speculifer* Cast., ebenso stark glänzend, Kopf und Thorax rotgolden, Flügeldecken schön stahlblau, Unterseite schwarz mit bläulichem Schein. Der Kopf ist fein und einzeln punktiert, am Rande ins Grüne übergehend, Clipeus mit zwei stumpfen Zähnen, die Wangen ragen als stumpfe Ecke hervor. Der Thorax ist ebenso fein wie der Kopf punktiert, seine Seiten sind in der Mitte, von oben gesehen, stumpfwinklig, von hier aus gehen sie, seitlich gesehen, im schwachen Bogen zu den Hinterwinkeln, nach vorn sind sie erst leicht nach oben gebogen und dann geradlinig bis zu den Vorderwinkeln, die Biegung ist durch einen Randzahn begrenzt. Die Flügeldecken sind in der Mitte am breitesten, sie sind fein gestreift, an der Basis sind die Streifen bis zur Schulter und vor der Spitze die drei ersten stark vertieft, der Nahtstreif ist in der ganzen Länge deutlich punktiert, ein Schulterstreifen ist vorhanden, der Skutellareindruck fehlt. Die Hinterschenkel sind stark gekeult, an der Basis punktiert, vorn nicht gerandet, die Vordertibien sind gerade abgestutzt, am Innenrande gebogen, außen mit drei spitzen, kleinen Zähnen, das Prosternum hat eine ganze Querleiste, das Pygidium ist winklig gerandet. — 10 mm. — Esp. Santo.

Durch die prächtige Färbung auffallend. Darin gleicht die Art dem *auricollis* Redt., doch dieser hat vierzähligen Clipeus.

17. *Canthon trimaculatus* n. spec.

Von länglich-ovaler Gestalt, glänzend, unbehaart, gelbbraun, Kopf und Flügeldecken etwas dunkler, zuweilen aber auch dunkelbraun, dann hat die Unterseite dieselbe Farbe. Der Kopf hat zwei kurze, dreieckige Zähne, die Wangenspitze ist kaum angedeutet, die Oberfläche ist sehr fein punktiert, die Seiten sind breit und flach aufgebogen, die Augen sind klein. Das Halsschild hat, von oben gesehen, etwas vor der Mitte seine größte Breite, die Oberfläche ist wie der Kopf sehr fein chagriniert und sehr fein einzeln punktiert, die Seiten bilden, schräg von oben gesehen, in der Mitte einen stumpfen Winkel, von hier gehen sie fast geradlinig nach dem Vorder- und Hinterwinkel, das Prosternum ist ohne Querleiste, aber mit Ansatz zu einem schwachen Randzähnen, in der Mitte des Hinterrandes befindet sich eine vier-eckige dunkle Makel, weiter nach vorn, dem Vorderrande näher, zwei rundliche Makeln, diese letzteren sind bald kleiner, bald größer. Bei einem Exemplar aus Cachabé sind die vorderen Makeln viel größer, sie sind nicht rundlich, sondern länglich, neben ihnen, nach außen zu, zeigen sich noch zwei kleinere längliche Makeln. Die Flügeldecken haben in der Mitte ihre größte Breite, sie sind sehr deutlich gestreift, der Randstreifen vereinigt sich vor der Spitze mit dem zweiten, der dritte mit dem vierten, der fünfte, den sechsten und siebenten einschließend, mit dem achten Streifen, die beiden seitlichen und der Nahtstreif sind deutlich punktiert, bei einigen Exemplaren sind es alle Streifen. Das Pygidium ist flach, ohne Randlinie an der Basis. Die hellen Schenkel sind an der Basis und Spitze schwärzlich, die Mittel- und Hintertibien sind nur gebräunt, an den Hinterschenkeln fehlt vorn die Randlinie, Mittel- und Hintertibien sind sehr schlank, das zweite Tarsenglied an den letzteren ist verlängert, die Randzähne an den innen nicht erweiterten Vordertibien sind nach vorn gerichtet, der unterste steht ganz in der Richtung der Schiene. Beim Männchen ist der untere Zahn an den Vordertibien verdickt — 6—8 mm. — Cachabé, Columbien, Paramba, Surinam.

Diese Art ist wegen der schlanken Tibien, des verlängerten zweiten Tarsengliedes an den Hintertibien und der drei nach vorn gerichteten Außenzähne der Vordertibien in die Verwandtschaft von *nigriceps* Har., *pinopterus* Kirsch., *maculatus* m., ist aber an der Zeichnung des Halsschildes leicht zu unterscheiden.

18. *Canthon uniplagiatus* n. spec.

Oval, Kopf und Thorax glänzend, Flügeldecken matt und fein behaart, Kopf dunkel rotbraun, Thorax hell rotbraun mit dunkler, zuweilen schwarzer Makel in der Mitte des Vorderrandes, Flügeldecken wie der Kopf gefärbt, das Pygidium, die ganze Unterseite, Schenkel und Tibien hellbraun, Tarsen etwas dunkler. Kopf sehr fein und einzeln punktiert, Augen klein, der Clypeus zweizählig, die Wangen bilden

keine hervorstehende Ecke. Der Thorax hat die Form wie die vorige Art, doch ist die Seitenecke etwas deutlicher, der Rand ist ringsum schmal dunkel, die Makel am Vorderrande liegt quer. Die Flügeldecken sind ohne Skutellareindruck, sie haben einen kurzen erhöhten Schulterstreifen, die übrigen Streifen sind flach, die seitlichen sind leicht punktiert, der Randstreifen reicht bis an den zweiten, der Rand ist an der Basis etwas herabgebogen, die Epipleuren sind breit und hell. Das Prosternum ist ohne Querleiste und hat einen unbedeutenden Randzahn, die Mittel- und Hintertibien sind schlank, die Hinterschenkel sind vorn und das Pygidium an der Basis ungerandet. Das Männchen hat verdickten unteren Randzahn an den Vordertibien. — 6 mm. — Olivenza am oberen Amazonasstrom.

19. *Canthon aereus* n. spec.

Oval, Kopf und Thorax schwach glänzend, Flügeldecken matt, fein behaart, Kopf dunkel rotbraun, mit grünem Schein, Thorax einfarbig rötlich, ebenso das Pygidium, Flügeldecken rotbraun, Unterseite dunkel rotbraun, Abdomen etwas heller. Der Kopf ist glatt, sehr fein einzeln punktiert, der Clipeus ist zweizählig, die Zähne sind klein, spitz und leicht aufgebogen, die Wangen bilden vorn eine kleine Ecke, die Augen sind klein. Der Thorax bildet in der Mitte einen stumpfen Winkel, er ist ringsum schmal dunkel gesäumt, auf seiner Oberfläche fein chagriniert und fein einzeln punktiert, in der Mitte bemerkt man eine wenig vertiefte, weit nach vorn reichende Mittelinie. Die Flügeldecken sind leicht gestreift, in den Streifen undeutlich, im Nahtstreifen jedoch etwas deutlicher punktiert, die Zwischenräume sind mit glänzenden Pünktchen bestreut, der Schulterstreifen ist sehr kurz, der Skutellareindruck fehlt, die Epipleuren sind breit. Das Prosternum ist ohne Querleiste, der Rand hinter den Vorderwinkeln ist leicht gekerbt, die Außenzähne der Vordertibien sind nach vorn gerichtet, die Mittel- und Hintertibien sind schlank, an den Hinterschenkeln fehlt vorn die Randung, das Pygidium ist wenig gewölbt, an der Basis nicht gerandet. — 7—8 mm. — Peru, Prov. Sara in Bolivien, Amazonas.

Diese Art gehört wie die vorige in die Verwandtschaft von *nigriceps* Har., *pinopterus* Kirsch. Beide unterscheiden sich von *nigriceps* durch die einfarbigen Flügeldecken, beide sind in der Bildung des Halsschildrandes gleich, bei beiden ist dasselbe einfarbig, aber bei der neuen Art ist der Flügeldeckenrand an der Basis herabgebogen, bei *pinopterus* ist er ganz wagerecht.

20. *Canthon lunatus* n. spec.

Wenig gewölbt, oval, Kopf und Thorax metallisch grün, Flügeldecken dunkelgrün, oder Kopf und Thorax dunkelgrün und die Flügeldecken dunkel, mit violetterem Schein, zuweilen ist auch die Oberseite schwarz mit bläulichem Schein. Der Kopf ist fein chagriniert, vorn fein querverieft, deshalb wenig glänzend, der Vorderrand ist ohne eigentliche Zähne, nur in der Mitte ausgebuchtet und jederseits mehr

oder weniger verrundet. Die Wangen sind abgerundet und durch einen kleinen Einschnitt vom Kopfrande abgesetzt, die Augen sind sehr klein. Der Thorax ist glatt und glänzend, seine Seiten sind, schräg von oben gesehen, im gleichen Bogen gerundet. Die Flügeldecken haben erhöhten Schulterstreifen und einen Skutellareindruck, der auch auf den Thorax übergreift, sie sind auf dem Rücken etwas flach und fein gestreift, der erste und zweite Streifen verbreitern sich nach der Basis zu, die Zwischenräume sind mit glänzenden Pünktchen besetzt, der zweite und dritte ist an der Basis beulig erhaben. Die Unterseite ist schwarz, das Prosternum hat eine abgekürzte Querleiste, der Rand ist hinter den Vorderwinkeln etwas gekerbt, die Vordertibien sind am Vorderrande leicht abgeschrägt, die Hinterschenkel sind vorn und unten gerandet, die Hintertibien sind zur Spitze deutlich verbreitert und gekrümmt, das Pygidium ist im gleichen Bogen gerandet.

Das Männchen hat längeres Pygidium und stärker gebogene Hintertibien, die an der inneren Seite in eine lange Spitze ausgezogen sind, beim Weibchen ist das Pygidium breiter, die Hintertibien sind weniger gebogen und nicht dornförmig ausgezogen. — 6 mm. — Mendoza und Cordoba in Argentinien, Brasilien.

Durch den ungezähnten Clipeus ist die Art mit *edentulus* Har. verwandt, doch dieser ist auf den Flügeldecken mehr gewölbt, ihnen fehlt der Schulterstreifen, das Pygidium ist ungerandet.

21. *Canthon tibialis* n. spec.

Schwarz, wenig glänzend, Flügeldecken fast matt, von ovaler, wenig gewölbter Gestalt, Kopf fein chagriniert, am Vorderrande ohne Zähne, nur in der Mitte ausgerandet, die Wangen sind nicht abgesetzt. Die Seiten des Halsschildes sind bei oberer Ansicht im gleichen Bogen gerundet, die Basis ist neben den Hinterwinkeln ausgerandet, die Ausrandung wird nach innen durch ein stumpfes Zähnchen begrenzt. Die Flügeldecken sind fein gestreift, die seitlichen Streifen zeigen Spuren von Punkten, der erste Streifen, der deutlicher punktiert ist, und der zweite verbreitern sich nach der Basis, der Skutellareindruck ist sehr unbedeutend, der Schulterstreifen ist vorhanden. Das Pygidium ist schwach gewölbt, und an der Basis im gleichen Bogen gerandet. Die Vordertibien sind vorn wenig abgeschrägt, das Prosternum zeigt eine kurze Querleiste, der Rand ist ohne Zahn, die Hinterschenkel sind vorn und hinten gerandet, die Hintertibien sind gebogen und zur Spitze deutlich verbreitert.

Das Männchen hat längeres Pygidium und stark gebogene Hintertibien, die am inneren Endrande in eine Spitze ausgezogen sind, beim Weibchen ist das Pygidium breiter, die Hintertibien sind weniger gekrümmt, ohne dornförmige Spitze. — 6—7 mm. — Bahia Blanca (Patagonien), Sierra de Cordoba in Argentinien, Buenos Aires, Brasilien, St. Thomé.

In dem ungezähnten Clipeus, dem gerandeten Pygidium und den gebogenen Hintertibien stimmt diese Art mit *lunatus* m. und *muticus* Har. überein. Bei dem letzteren sind aber die Hintertibien nur wenig ver-

breitert, der Schulterstreifen reicht nicht bis zur Basis, *lunatus* und *tibialis* unterscheiden sich hauptsächlich darin, daß ersterer einen deutlichen Skutellareindruck hat, während er bei dem letzteren kaum angedeutet ist, auch ist der zweite und dritte Zwischenraum der Flügeldecken bei *lunatus* an der Basis deutlich aufgetrieben, während *tibialis* nur auf dem dritten Zwischenraume ein kleines Höckerchen zeigt.

22. *Canthon affinis* F. var. *coriaceus* n. var.

Diese Varietät stimmt ganz mit der Stammart überein, sie unterscheidet sich von ihr nur dadurch, daß das ganze Halsschild fein lederartig genarbt und mit kleinen glänzenden Erhabenheiten bedeckt ist, außerdem ist dasselbe mit feinen, kurzen Härchen bedeckt, bei *affinis* ist der größte Teil der Halsschildscheibe stark glänzend und unbehaart. — 8 mm. — Amazonas.

23. *Canthon quinquemaculatus* Cast. var. *completus* n. var.

Die Varietät unterscheidet sich von der Stammart nur durch die Färbung des Halsschildes. Bei der letzteren ist dasselbe gelbrot, mit fünf quergestellten dunklen Punkten, bei var. *cincticollis* Luc. hat es dieselbe Farbe, aber statt der Punkte eine dunkle Querbinde, bei der neuen Varietät ist es einfarbig dunkel kupferrötlich, mit oder ohne grünlichen Schein. Die Flügeldecken sind entweder rotbraun, an der Basis, Naht und Spitze dunkel (Stammart), oder sie sind schwarz, violett schimmernd. — Paraguay, Prov. Sara, Dep. St. Cruz de la Sierra in Bolivien.

24. *Canthon quadripunctatus* Redt. (= *compactus* Har.) var. *tuberculatus* n. var.

In der Färbung ist diese Varietät von der Stammart sehr abweichend und deshalb schwer als dazugehörig zu erkennen. Der Kopf und Thorax sind dunkelgrün wie die Unterseite, Flügeldecken einfarbig schwarz. Diese Art ist an der eigentümlichen Bildung der Unterseite der Hinterschenkel zu erkennen. Diese sind gekerbt, dadurch entsteht eine Reihe länglicher Tuberkel. — Chanchomayo, Matto Grosso.

25. *Canthon octodentatus* m.

Meiner Beschreibung dieser Art im Arch Naturgesch., 1920, A 9, p. 129, möchte ich folgendes zufügen:

Im Dresdener Museum befinden sich sieben Exemplare, sie haben Kopf und Thorax grün, Flügeldecken aber gelbbraun gefärbt mit grünem Nahtstreifen. Zwei Stücke haben eine gleichmäßig dunkelgrüne Unterseite, bei den übrigen ist das Abdomen gelbbraun wie die Flügeldecken, nur das vorletzte Segment ist grün.

Das Männchen hat gespaltenen Enddorn an den Vordertibien und stark verbreiterte Hintertibien. — 6—7 mm. — Goyaz in Brasilien, Itahy.

26. *Canthon dromedarius* n. n.

Diese Art wurde von Gillet als *Deltochilum pygmaeum* in Ann. Soc. Ent. Belg. LV, 1911, p. 316 beschrieben. Wegen der nach vorn gleichmäßig verbreiterten Vordertibien muß sie aber der Gattung *Canthon* Hfg. zugerechnet werden. Da aber in dieser Gattung der Name *pygmaeus* durch Harold bereits vergeben ist, mußte sie neu benannt werden. Ich lasse eine Neubeschreibung folgen.

Oval, schwach glänzend, schwarz. Der Kopf ist etwas uneben, vorn mit feinen, rauhen Pünktchen, von denen jedes ein kurzes Härchen trägt, der Clipeus ist zweizahnig, von hier aus ist der Rand bis zu den stumpfwinklig vorspringenden Wangen bogig gerundet, die Augen sind klein. Der Thorax bildet an den Seiten eine deutliche Ecke, von hier aus ist der Rand zuerst leicht aufgebogen und dann gerade, die Aufbiegung wird vorn durch ein kleines Zähnchen begrenzt, zu den Hinterwinkeln verläuft der Rand ziemlich gerade, die mit kurzen Härchen bedeckte Oberfläche ist sehr uneben, die Scheibe wird nämlich jederseits durch einen hohen, etwas gebogenen Längswulst begrenzt, innerhalb dieser Begrenzung liegen vier Vertiefungen, eine längliche vor der Basis, eine kleinere davor, und seitlich von dieser je eine größere, rundliche, hinter dem Vorderrande ist noch eine längliche, spitzwinklig begrenzte Vertiefung. Die Flügeldecken sind mit kurzen, in Reihen stehenden Härchen und außerdem mit größeren und kleineren Tuberkeln besetzt, auf der Schulter und vor der Spitze befinden sich im zweiten, vierten und sechsten Zwischenraume je ein größerer, länglicher. Das Pygidium ist ungerandet und kurz behaart. Die Unterseite ist schwarz, die Vordertibien sind schräg abgeschnitten, das Prosternum hat eine ganze Querleiste, die Hinterschenkel sind vorn gerandet.

Bei dem Männchen ist der Endzahn an den Vordertibien breiter und stumpf zugespitzt, die Hinterschenkel sind zur Spitze stark, fast winklig verbreitert, an der breitesten Stelle wohl viermal so breit wie an der Basis, die Hintertibien sind gebogen. Bei dem Weibchen sind alle Randzähne spitz, die Hinterschenkel sind schwächer verbreitert, die Hintertibien gerade. — 7 mm. — Buenos Aires, P. Allegre.

Die Art ist an der Skulptur des Halsschildes und den mit Tuberkeln besetzten Flügeldecken leicht zu erkennen.

27. *Saprosites attenuatus* n. spec.

Glänzend, flach gewölbt, dunkel rotbraun, Vorderrand des Kopfes und Seiten des Halsschildes etwas heller. Der Kopf ist gewölbt, sehr fein und einzeln, am Hinterkopfe deutlicher und dichter punktiert, der Clipeus ist ausgerandet und jederseits verrundet. Der Thorax ist fast paralleleseitig, die Seiten sind über die stumpfwinklig abgerundeten Hinterwinkel hinaus bis zum fünften Zwischenraum der Flügeldecken gerandet, die Oberfläche ist an den Seiten dichter, sehr fein und etwas größer, nach der Mitte zu mit vereinzelter, noch etwas größeren Punkten besetzt. Die Flügeldecken sind parallel, ihre

Schultern zeigen ein kleines, spitzes Zähnnchen, die Streifen sind tief und schmal, besonders auf dem Rücken, die Streifenpunkte greifen hier die flachen Zwischenräume weniger deutlich an als an den Seiten, der zweite Zwischenraum verbindet sich vor der Spitze mit dem vierten. Die Unterseite ist wie die Oberseite gefärbt, nur die Beine sind rotbraun, das Mesosternum ist in der Mitte glatt, seitlich dicht punktiert, das Metasternum ist groß und zeigt seitlich nur einige kleine Punkte, in der flachen Mitte ist eine vertiefte Längslinie, die Bauchsegmente sind nur vorn kurz gerieft, der Enddorn an den Vordertibien ist gegenüber dem oberen Randzähne eingelenkt, der größere Enddorn der Hintertibien ist so lang wie die zwei folgenden Tarsenglieder. — $3\frac{1}{2}$ mm. — *Andrangoloaka* (Ost-Imerina).

Diese Art hat die größte Ähnlichkeit mit *S. brevisculus* Har., doch letztere ist von kürzerer, mehr gewölbter Gestalt, der Kopf ist weniger gewölbt, mehr gleichmäßig punktiert, die Punkte am Hinterkopf sind kaum größer, das Halsschild ist an die Seiten und auch in der Mitte der Hinterhälfte dichter punktiert, die Zwischenräume sind nicht ganz eben wie bei der neuen Art.

28. *Saprosites imperfuscus* n. spec.

Länglich, glänzend, schwach gewölbt, dunkel rotbraun, Vorderkopf etwas heller. Der Kopf ist gewölbt, sehr fein und nicht dicht punktiert, der Hinterkopf ist nach vorn zu scharf begrenzt, mit deutlicheren Punkten bedeckt, der Clipeus ist ausgerandet und jederseits verrundet, hinter der Ausrandung ist die Oberfläche nicht niedergedrückt. Das Halsschild ist deutlich punktiert, in der Mitte mehr zerstreut, wohl auch etwas größer, an den Seiten sehr dicht, längs des Vorderrandes bemerkt man nur die feine Zwischenpunktierung, vor dem Schildchen ist eine schwach vertiefte Längslinie, die bis $\frac{3}{4}$ der Länge reicht, oder es befindet sich daselbst nur ein kurzer, tieferer Längseindruck, die Seiten und Basis sind gerandet, vor dem Basalrande befindet sich eine dichte Punktreihe und vor den Hinterwinkeln eine flache Ausrandung (schräg von oben gesehen). Die Flügeldecken zeigen an der Schulter einen kleinen Dorn, sie sind stark punktiert-gestreift, die Zwischenräume konvex, der zweite verbindet sich vor der Spitze mit dem letzten, der dritte mit dem siebenten. Die Unterseite ist mit der Oberseite gleichfarbig, sie ist mit Ausnahme des Mesosternum unpunktiert, die Abdominalsegmente sind am Vorderrande gerieft, nach den Seiten zu werden die Riefen länger, die beiden letzten Segmente sind stark nach vorn gebogen, das Metasternum ist in der Mitte gefurcht, das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie der obere Enddorn und wie die zwei folgenden Glieder. — $3\frac{1}{2}$ mm. Yünnan.

S. japonicus Waterh., welcher der neuen Art ähnlich ist, unterscheidet sich von ihr durch gewölbtere Gestalt, durch das Fehlen der Längsfurche auf dem Halsschilde, auch ist der Schulterdorn bei *japonicus* kleiner als bei *imperfuscus*.

29. *Saprosites implicatus* n. spec.

Dunkel rotbraun, glänzend, gewölbt. Der Kopf ist deutlich gebogen, vorn ausgerandet und jederseits verrundet, sehr fein, hinter der angedeuteten Stirnlinie etwas größer punktiert. Das Halsschild hat hinter den Vorderwinkeln einen schwachen Eindruck, infolgedessen tritt die Seitenmitte etwas beulig hervor, die Oberfläche ist an den Seiten sehr dicht, in der Mitte weitläufiger punktiert, vor dem Schildchen befindet sich eine schwach vertiefte Längslinie, die ungefähr bis zur Mitte reicht, die Seiten, die abgerundeten Hinterwinkel und die Basis sind gerandet. Die Flügeldecken haben keinen Schulterdorn, sie sind punktiert-gestreift, die Punkte greifen die Ränder der fast flachen Zwischenräume deutlich an, vor der Spitze sind dieselben konvex, es verbinden sich hier der zweite mit dem zehnten, der dritte mit dem siebenten. Die Unterseite ist heller rotbraun, sie ist ohne das Mesosternum unpunktiert, die Abdominalsegmente sind in der Mitte schmal, nach den Seiten zu breiter gerieft, der Enddorn der Vordertibien ist dem oberen Randzahne gegenüber eingelenkt, der obere Enddorn der Hintertibien ist etwas länger als das erste Tarsenglied, dieses ist reichlich so lang wie die zwei folgenden Glieder. — 4 mm. — Java.

Von *S. difficilis* Har. aus Sumatra unterscheidet sich die neue Art durch dichtere Punktierung des Halsschildes, durch das Vorhandensein einer Längsfurche, durch fehlenden Schulterdorn und weniger stark punktierte Streifen auf den Flügeldecken, außerdem haben die verrundeten Hinterwinkel bei *difficilis*, von oben gesehen, eine Ausrandung, die bei *implicatus* fehlt.

30. *Mendidius bivittatus* n. spec.

Schwarz, Flügeldecken gelbbraun, die Ränder des Kopfes, des Halsschildes und der Flügeldecken, sowie der erste Zwischenraum rotbraun. Der Kopf ist runzlig, mit erhöhter Stirnlinie, zwischen den Runzeln ziemlich dicht und etwas länger behaart wie auf Thorax und Flügeldecken, der Clipeus ist mit zwei spitzen, aufgebogenen Zähnen versehen, die Ränder des Kopfes und Halsschildes sind ziemlich dicht, die Basis der letzteren sparsamer bewimpert, die Wangen sind durch einen kleinen Einschnitt vom Kopfrande abgesetzt. Das Halsschild ist in der Mitte erweitert, der Vorder-, Seitenrand und Basis sind fein gerandet, die Oberfläche ist sehr deutlich und ziemlich dicht punktiert. Das Scutellum ist dreieckig und dicht mit Punkten besetzt. Die Flügeldecken sind nach hinten verbreitert, sie sind punktiert-gestreift, die Zwischenräume sind gewölbt und punktiert, die seitlichen, dunkel gefärbten viel gröber, die dunkle Seitenfärbung bedeckt den zehnten bis sechsten Zwischenraum und reicht um die Spitze herum bis zur dunklen Naht. Die Unterseite ist punktiert und behaart, die Beine sind hellbraun, die Vordertibien haben vier Außenzähne, die Hintertibien sind am Endrande mit kurzen, gleichlangen Borsten besetzt, das erste Tarsenglied derselben ist kürzer als der obere Enddorn und kürzer als die zwei folgenden Glieder. — 5 mm. — Tientsin.

Durch die vierzähligen Vordertibien und die Färbung ist diese Art ausgezeichnet.

31. *Euparia Bruchi* n. spec.

Von hochgewölbter, nach hinten leicht verbreiteter Gestalt, wenig glänzend, rotbraun, Kopf und Thorax etwas dunkler, oberseits behaart. Der Kopf ist gewölbt, fein, an den Seiten dichter punktiert, hinter der sehr deutlichen Ausrandung ist der Clipeus niedergedrückt, jederseits zeigt derselbe einen spitzen Zahn. Der Thorax ist nach hinten verschmälert, hinter den Vorderwinkeln, die etwas hervorgezogen sind, ist er schwach verflacht, an den Seiten, aber mehr zur Mitte hinauf, mit flachem Quereindruck, die Hinterwinkel sind stumpf verrundet und zur Basis abgeschrägt, letztere und die Seiten sind gerandet und mit einzelnen Wimperhaaren besetzt, die Oberfläche ist ziemlich dicht und gleichmäßig verteilt punktiert, die Punkte werden nach der Basis zu etwas größer, vor dem Schildchen befindet sich eine kurze, vertiefte Linie. Das Schildchen ist schmal dreieckig und glatt. Die Flügeldecken haben einen kleinen Schulterdorn, sie sind punktiert-gestreift. Die Streifenpunkte greifen nicht die Ränder der Zwischenräume an, diese sind stumpf gekielt und tragen auf der Kante eine Haarreihe. Die Unterseite ist schwarz, die Beine sind dunkel rotbraun, das Metasternum, die Schenkel und das Abdomen sind punktiert und kurz behaart, die Metasternalplatte zeigt längs der Mitte eine flache Furche, die Segmente sind am Vorderrande nicht gerieft, der obere Enddorn der Hintertibien ist so lang wie zwei Tarsenglieder, das erste ist reichlich so lang wie die drei folgenden. — 5 mm. — Prov. Buenos Aires.

In der Körperform und Färbung stimmt die Art mit *E. ovalipennis* Har. überein, sie unterscheidet sich durch etwas feinere Punktierung des Kopfes und Halsschildes, auch ist dieselbe auf den Seiten des letzteren bei *ovalipennis* viel dichter, fast zusammenfließend, ferner sind die Zwischenräume der Flügeldecken bei ihr nur gewölbt, jederseits mit Haarpunktreihe, während die Zwischenräume bei *Bruchi* stumpf gekielt und nur auf der Kante jedes Kiels mit einer Haarreihe, auch ist das erste Tarsenglied der Hintertibien bei *ovalipennis* kaum so lang wie die drei folgenden Glieder, der obere Enddorn nur etwas länger als das erste Tarsenglied, die Metasternalplatte ist bei *ovalipennis* vertieft, bei der neuen Art nicht, die Randlinie an den Hinterschenkeln ist bei dieser ganz, bei *ovalipennis* erlischt sie hinter der Mitte, die beiden ersten Segmente sind am Vorderrande gerieft, bei *Bruchi* glatt.

Beide Arten haben mit der typischen Form von *Euparia* nur das etwas breitere Mesosternum zwischen den Mittel Hüften u. die gebogenen Mittel- und Hinterschienen gemein, sie weichen durch den nicht verflachten, nicht dicht bewimperten Seitenrand ab. Diese isolierte Stellung in der Gattung nehmen auch *E. rauca* und *acutula* m. ein.

E. Bruchi wurde von Herrn C. Bruch in La Plata, dem zu Ehren sie benannt ist, in einigen Exemplaren eingeschickt, sie wurden von ihm in den Nestern der unterirdisch lebenden Rattenart *Ctenomys talarum* Thomas in: Ann. Mag. Nat. Hist., 1898, p. 285 gefunden.

32. *Ataenius variopunctatus* n. spec.

Glänzend, dunkel rotbraun, Vorderrand des Kopfes und Seiten des Halsschildes heller, mäßig gewölbt. Der Kopf ist gerundet verengt, vorn ausgerandet und jederseits stumpf verrundet, oberseits fein, hinten größer punktiert, vorn ist er querrissig. Das Halsschild ist seitlich kaum gebogen und nach hinten leicht erweitert, es ist an den Seiten und der Basis gerandet, außerdem an den ersteren um die abgerundeten Hinterwinkel bis zur Schulter bewimpert, die Mitte der Basis zeigt dann noch einmal eine kürzere Bewimperung, die Oberfläche ist fein und ziemlich dicht punktiert hinter den Vorderwinkeln und an den Seiten, aber entfernt vom Seitenrande und vor der Basis befinden sich einzelne viel größere Punkte. Die Flügeldecken haben einen sehr kleinen Schulterdorn, ihre Streifen sind punktiert, die Punkte greifen kaum die Zwischenräume an, diese sind leicht erhaben und einzeln fein punktiert. Die Metasternalplatte ist längs vertieft, unpunktiert, die Abdominalsegmente sind vorn fein gerieft, in der Mitte fast unpunktiert, die Seiten sind punktiert, nach dem Rande zu größer. Die Hintertibien sind ohne accessorischen Dorn, der obere Enddorn ist fast so lang wie das erste Tarsenglied, dieses fast so lang wie die vier folgenden Glieder. — 4 mm. — Prov. Buenos Aires.

Diese Art lebt auch in den Nestern von *Ctenomys talarum* Thomas.

In der Form, Skulptur der Oberseite und Färbung zeigt diese Art die größte Ähnlichkeit mit *A. platensis* Blanch., beide unterscheiden sich im folgenden: Die Winkel jederseits der Ausrandung am Clipeus sind bei *platensis* schärfer, die feinen Punkte des Halsschildes sind bei ihr etwas größer und dichter, die dazwischengestreuten sind größer, der Schulterdorn fehlt, die Zwischenräume der Flügeldecken sind mehr konvex, das erste Tarsenglied der Hintertibien ist deutlich dicker als die folgenden, es ist kaum so lang wie die drei folgenden, der obere Enddorn ist deutlich länger wie dieses, bei der neuen Art ist der Enddorn kürzer, der Metatarsus den vier folgenden Gliedern an Länge gleich.

33. *Ataenius brunneus* n. spec.

Gleichmäßig hellbraun gefärbt, glänzend, gewölbt. Der Kopf ist nach vorn gerundet verengt, die Oberseite ist zum größten Teile querrissig, hinten ist sie deutlich punktiert, der Clipeus ist ausgerandet und jederseits stumpfwinklig. Das Halsschild ist seitlich leicht gerundet erweitert, hinter den Vorderwinkeln mit Eindruck, es ist überall ziemlich dicht, an den Seiten sehr dicht, feiner und größer punktiert, die größeren Punkte fehlen hinter dem Vorderrande, die Mitte zeigt die

Spur einer glatten Längslinie, die Seiten und Basis sind gerandet, erstere außerdem in der ganzen Länge, letztere nur seitlich kurz bewimpert, die Hinterwinkel sind stumpf. Die Flügeldecken haben kleinen Schulterdorn, sie sind punktiert-gestreift, die Punkte greifen nicht die Ränder der Zwischenräume an, diese sind flach und fein punktiert. Die Metasternalplatte ist fein punktiert, sie hat eine vertiefte Längslinie, der Bauch ist ziemlich lang behaart, die Hinterschenkel sind kurz und breit, ohne untere Randlinie. Die Hintertibien sind ohne accessorischen Enddorn, das erste Tarsenglied an ihnen ist leicht gebogen und zur Spitze etwas verdickt, es ist nicht so lang wie die drei folgenden Glieder und kürzer wie der obere Enddorn. — 4 mm. — Prov. Santiago d'Estero in Argentinien.

Diese Art ähnelt dem nordamerikanischen *A. socialis* Har. Beide sind gleich gefärbt, bei beiden ist der Kopf vorn querrissig, bei der neuen Art ist aber der Clipeus tiefer ausgerandet und seitlich stumpfwinklig, das Halsschild ist bei ihr dichter punktiert, die Hinterwinkel sind weniger abgerundet, die Flügeldecken sind deutlicher und zahlreicher punktiert, das erste Glied der Hintertibien ist gebogen, kürzer, kaum so lang wie drei Glieder, bei *socialis* ist es schlanker, reichlich so lang wie drei Glieder und der obere Enddorn kaum so lang wie das erste Tarsenglied, auch hat *socialis* eine flachere Körperform.

34. *Canthon puncticollis* Redt. in: Reise Novara, 1867, p. 52 wird wegen *puncticollis* Lee. in: Proc. Acad. Philad., 1866, p. 381 in *punctatus* umgeändert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [88A_3](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Adolf

Artikel/Article: [1. Bestimmungstabelle der mir bekannten Canthon-Arten. 2. Verbreitungsgebiete der Canthon-Arten. 3. Neubeschreibungen von Canthon, Saprositis, Menedius, Euparia und Ataenius. 61-103](#)